



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

283 (21.6.1917) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-176542

Allamheimer General-Amzeiger

Denastworflich für den allgemeinen und standeliell. Chefredakteur De. Frih Goldenbaum; star den Angesigenteilte Anton Griefer.
Druef u. Derlag der Dr. H. Hanschenschlichten Griefer.
Druef u. Derlag der Dr. H. Hanschenschlichten Griefer.
Druef u. Derlag der Dr. H. Hanschlichten Griefer.
Druef u. Derlag der Dr. Hanschlichten Griefer.
Druef u. Der

Wöchentliche Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weltgeschehen im Bilde" in Rupfertiefdruck-Ausführung.

Die Bemühungen um den Frieden.

Bundesrat Hoffmann.

Im Dezember 1915 batte bie fcmeigerifche Sogialbemmeratie eine Interpellation eingebracht über bie Bereitwilligfeit ber Schweig gur Anbahnung von Friedensverhandlungen. Die Antwort erieiste Bunbescat Hoffmann, er fchlof feine Musführungen mit folgenden Borten: "Deffen burfen wir Gie verfichern, baf wir mit gefpunnter Mufmertfamteit bie Entwidlung ber Dinge perfolgen und uns gillichlich schägen wurden, wenn unfer lieines Land, getragen von ben Sumpathien, die es mit ben friegführenben Rationen verbinben, getreu feiner trabitionellen neutralen Stellung in völliger Uneigennugigfeit auch, nur in beicheibenem Dag bagu beigutragen permöchte, ben ersehnten bauerhaften Frieben berbeiguführen." 3m Sinne biefer Zusagen bat Bundesrat Hoffmann nunmehr gewirft. Er glaubte, Die Well murbe bem Frieben einen Schritt naber tommen, wenn bie regierenben Rreife in Ruffland genau erführen, baf Deutschlond gegen Rufland nicht eine ber Abfichten bege, die England über es in Rufland ausftreuen laft, um - bas muß mit aller Scharfe betont merben, nicht nur einen beutich-ruffifchen Frieden gu hintertreiben, fonbern ben allgemeinen Frieden endlos hinaus-Bundgern. In feinem Telegramm fpricht Bundesret Soffmann, was in ber beutiden Breffe vielfach überfeben wird, ja nicht nur von ben beutschen Friedensbedingungen für Rugiand, wenn er diefe auch gang naturgemäß breiter behandelt bat, fonbern auch von ber Bereitmilligfeit Deinichlands, auf gemiffer Grundlage mit ben Berbundeten Rufifands zu verhandeln. Hoffmanns "Berbrechen" in ben Augen ber Entente tann baber nicht fein, bag er fich ber fforberung eines beutscheruffichen Conberfriebens ichufbig gemacht bat, fondern baf er als Reutraler bem europatichen Frieben fchlechthin einen Dienst bat erweifen wollen. Er bat feine Auffoffung fiber bie Röglichfeit eines allgemeinen Friedens bem Rationafrat Grimm libermittelt. Solange bie Belt noch nicht ihr Gefeb von London und Bafbington aus empfängt, folange die Schweig noch ein fouveraner Staat und die Schweizer Burger noch bas Recht ber eigenen Meinungsäußerung und freien Betätigung haben, wird man ichmerlich in dem bantenswerten, eigenem Untrieb entfprungenen Schritt bes Bunbesrats Soffmann eine Ungehörigfelt erbliden tonnen, bie mit ber Reutralität ber Schweig in Biberfpruch ftebe. Aber weil bie Beichuner ber ffeinen Rationen in Babrbeit bie argften Feinde bes Lebensrechtes ber fleinen Botter find, meil die Borfampfer für ben Belibund bes Friebens ben Frieden nicht mollen, ber ihren Raubereien ein Biel fegen murbe, barum lit jebe Forberung bes Friedens durch einen Reutralen ein unneutraler, feindfeliger Mit Gegen bie Entente. Das ift bie einfache Sachlage und es tann unleres Erachtens nicht ausbleiben, baf bas bochentmidelte Gelbstgefühl bes freien Schmeiger Boltes febr traftig gegen ben Drud reagieren wird, ben bie Entente Cuf es ausübt, weil einer ber hervorragenbften Stoatsmanner ber Schweig von feinem Gemiffen und ben Intereffen feines ganbes getrieben, ben europatichen Frieben einen Schritt pormaris gu bringen gefucht bat.

Der Fall Geimm-Soffmann bat gu bedauerlichen feinbfelt-Dir tennen bie Gefinnung Diefes Tells ber Schweis gegen Deutich. land ja nur gu gut. Genf ift ja mehrfach ber Schauplag mufter dorettungen ge teles Arriben, auf Gebeig Frankreiche, ist dumm, unwürdig und verächtlich zugleich. Wir wenden uns mit einem Gefühl des Etels von den roben Ausbruchen tines Botterhaffen, um ben wir ben Romanen nicht beneiben. Es Ift nur eines von unferem Standpuntt gu fagen: Benf ift nicht ble Schweig und wir benfen nicht baran, bas Schweiger Bolt berantwortlich zu machen für die verächtlichen Bobeleien ber Genfer Grangoslinge, die gute Figuren als Stiefelleder ber Entente abgeben magen, aber nicht als freie Schweiger Burger, beren Slals und Gelbftberouftfein im Fall Soffmann fich tief getroffen fühlest und fich aufrecht emperen mußte - aber nicht gegen bie Beutiden. Die Bunbesregierung in Bern, Die immer in der torretleften Beife bie guten Begiebungen gum Reiche aufrecht erhalten bat, mirb ficher nicht verfehlen, ungefaumt ber Reicheregierung ibr Bebauern über die Genfer Bortommniffe auszusprechen.

Berlin, 21. Juni. (Bon unferem Berliner Buro.) Mus Bern wird gemeldet: Ueber ben Rudtritt bes Bundescats hoffmann wird bem "Botal-Angeiger" noch folgendes gemeldet, bas fich im we-Allchen mit ber von une gestern bier vorgetragenen Auffastung At: Der Rückritt des Bundesrats Hoffmann wird in urteilshigen politifchen Kreifen nicht als eine Uffare angesehen, welche ud verlieben, wie man anerkannte, daß Hoffmann lediglich der Sache des Friedens dienen wollte und daß er dadei nur das Interesse eines Landes im Luge hatte. Wenn Fehler begangen wurden, so der die Feller des Schles in Luge hatte. Bundesrat hossmann hat als Leiter den diese rein taktischer Art. Bundesrat hossmann hat als Leiter ta politischen Departements seiner Heimat große Dienste erwiesen.

r bat der Schweiz eine angesehene politische Stellung verschafte bet die Keutrafiets eine frästige Initiative entwickett, wo es galt die Reutralit der Eidgenossenschaft zu wahren. Um die Interniertensürsorge

at er sich det allen Kriegsührenden unvergängliche Berdienste er
ber Dah die Entente den Borfall ausgedaussch ab, entspricht er Furcht por ber Bahrheit. Wer bom Grieben fricht irgend etwas zugunsten des friedens unternimmt. ist in thren ingend etwas zugunsten des friedens unternimmt. ist in thren dasen ein Berbrecher, dem es gibt feine größere Sünde, als die Ette über die wahre Lage aufzuklären und ihnen zu zeigen, daß grieden mög fich wäre, wenn die Alliierten aufhörten, sich Sieger aufzuspielen. Die Entente will nichts von Frieden wissen; abatb verleht jeder, der für den Frieden zu wirfen wogt, ihre heis

ligsten Gefühle. Das ist ber Gefichtspunkt, unter bem ihre Entruftung über ben Fall hoffmann beurteilt werben mich.

Deutschseindliche Ausschreitungen in Genf.

Dentschseindliche Ausschreitungen in Gens.

Bera, 20. Juni. (WIB. Aichtamilich.) Metdung der schweizerischen Depeschenagentur. Um Dienstag abend beschiod eine Volfsversammlung in Gens von ungesähr 15 000 Bersonen eine Bersammlung des Kundescates zu verlangen, um Kommissionäre einzuschen, welche die Verantwortschaft in der Angelegendelt Höhrt welche des Verantwortschaft in der Angelegendelt Höhrt ann selischen sollen. Die Bersammlung verlief sehr ruhig. Danach sedoch begaden sich Gruppen von Kundebenn vor das deutsche Generalfonsulat und versuchten das Konsulationen von das deutsche Generalfonsulat, das auf einem Polizeiposten in Sicherheit gedracht wurde. Die Kundebeer gingen vor das österreichschaft ung arische Konsulat, wo die Fenster ein geworsen wurden. Polizisten und Agenten langten in Krastwagen an und zerstreuten rasch die Renge. Bei der Kundgebung vor dem Konsulat wurden werhere Berhaltungen vorgenommen. Andere Kundgebungen sanden vor dem türtischen Konsulations. Indere Kundgebungen songen blant, luden ihre Wasse und Kundgeber wurden seich is der wundet. 18 Bersonen im Alter von 16—18 Jahren wurden verhasset.

Genf wird gemelbet: Ueber die Ausschreitungen, deren Schauplay am Dienstag abend Genf war, mird der "Bossischen Jeitung" von einem, der sie mit angesehen war, mird der "Bossischen Jeitung" von einem, der sie mit angesehen der hat, noch solgendes gemeldet: Die Kachricht über den Kall Hoffmann-Grimm hatte in der Genfer Bevösterung seit vorgekern eine große Erregung bervorgerusen. Die politische Bartel verief auf abends 8 Uhr eine Protesswertung nim Um 9 Uhr waren etwa 7000 Kenschen Kops an Kaps an der im Jentrum der Stadt gesegenen Place du Wislard versammelt. Ein paar Bartelmänner sprachen. Man redete von der Bardarel und der Gernichtung Deutschlands. Die aufgeregte Kenze begann die Kodner mit Schm ähr usen von den den Er al Wille zu unterbrechen, man hörte Kuse "Abas ies Boches" und "Mort tes Boches". Die Erregung stieg als Kodur von den beutschen Spionen sprach, die in den Genfer Hotels herumwimmelten. Einen deutschne Baron nannte er als den Hauptagenten Deutschands und bezeichnete das Hotel Beau rivage als dessen Deutschnung. Ben neuem begann die Renge Berlin, 21. Juni. (Bon unferem Berliner Buro.) Mus Beau rivage als dessen Bohnung. Bon neuem begann die Menge zu pseisen und gu schien Wohnung. Bon neuem begann die Menge zu pseisen und zu schreien "Wort auf Boches". Kaum wer die Berfammlung zu Ende, als sich die Wenge, veran einige Gurschen auf das Hotel Beau rivage hinwälzte, das von Robur in seiner Nede genannt worden war. Ber einem Case machten die Demonstranten auf ihrem Weg Hall. Die Kapells auf der Terrasse spielte die Marsells auf der Terrasse spielte die Marsells auf der Terrasse spielte die Marsells auf der Kollante.

m. Köln, 21 Juni. (Briv. Iel.) Die "Kölnische Zeitung" schreibt zu den Ausschreitungen in der Westigweiz: So temposös des olles

m. Köln, 21 Jani. (Priv.Tel.) Die "Kölnische Zeitung" schreibt zu den Ausschreitungen in der Westichweiz: So standalös das alles ist, so wenig wird es uns in unserem Urieil über die Gesamischweiz irre machen. Wir sind gewiß, daß die weitaus überwiegende Rehrbeit der schweizerischen Bevölkerung diese Ausschreitungen bestagen und sich der politischen Zuchtlosigseit ihrer welischweizerischen Witdunger ichanen wied. Auch ist es selbsverkündlich, daß die ist we eizerische Regierung der generständlich, daß die ist we eizerische Regierung ihr Bedauern über diese Genser Bortommisse auszusprechen. Tropbem wird man in Deutschind diesen neuesten, dislang rohesten Ausbruch des Deutschenhalses der Westschweiz nicht vergessen. Wir werden uns werfen, daß in diesem Bergwinsel Europas eine politisch sanstwerten, daß in diesem Bergwinsel Europas eine politisch sans werfen, daß in diesem Bergwinsel Europas eine politisch sans werfen, daß in diesem Bergwinsel Europas eine politisch son diese Auch auf den Stier und wir werden uns merken, daß es um die Sicherheit fremden Eigentums in diesem Teil der Schweiz so schlech bestellt ist, daß ein von politischen Beamten ausgebeher Mod ungestört von der Balizei schwere Ausschweiz gedankenlas in das Weblwollen mit eindezagen, das wir Musschreitungen begeben tann. Wir haben bisber diesen Zeil ver Schweiz gedankenlos in das Wohlwollen mit einbezogen, das wie unserem Rachbarktoat im Siden, dem Lande Tells und seiner Berge entgegenbringen. Aber der Genfer Standal wird uns eine neue Warnung fein, unfer Wohlwollen an Leute zu verschwenden, die fich als seinmal unseren Jorn, sondern nur unsere Berachtung erregen können.

Grimm, der dentice Agent.

Eine Charafteriesierung bes jeht viel genannten Robert Grimm, ben die Entente einen beutschen Agenten nannte, siesert die sozialistische "Internationale Korrespondeng", in-bem sie schreibt:

den sie schreibt:
Robert Grimm als deutscher Agent! De Opposition der äusgersten Linten in der Bartel, die Freunde Liedtnechts und Friedrich Adlers haben sich defannitich während des Weittrieges nicht nur von ihren Landesparteien losgelöst, sondern auch von der Internationalen und haben auf den Konsernzen von Jimmerwald 1915 und Kienthal 1916 sich eine eigene, internationale, sozialistische Organisation geschaffen, zu deren Borstgenden sie den Kedatteur der "Berner Tagwacht". Kodert Grimm, derusen haben. Das Programme dieser internationalen sozialistischen Kommission, wie sie sich im Gegensatz zu dem internationalen sozialistischen Buro in Brüssel, derzeit im Hoag nannte, löst sich in drei Warte zusammenfallen: Bürgerfrieg gegen Weittrieg! Sie wollte in jedem Lande die Arbeiter verantassen, den Kassenkampf in den allerschärften, woomäglich revolutionären Formen zu sühren, alle nationalen Rücksichten bes eigenen Landes zu erdische und ben Schwerpunft der erotetarischen Organisation in die Internationale zu legen. Dieser Robert Grimm, der Borsigende der Immerwalder-Kienthaler, ist seht als

rischen Organisation in die Internationale zu legen. Dieser Robert Grinum, der Borsigende der Jimmerwalder-Kienthaler, ist sein and deutscher Agent aus Ruhland ausgewiesen worden. Niemand der dem der der Agent aus Ruhland ausgewiesen worden. Niemand der der die der ung seit Kriegsbeginn wäten der de him pit als Grimm, niemand gegen die Hohenzollern und der der der die Krimm ging nach der sindstige Edzimpspräfter gebraucht — daran hat noch manche seindlichere Schwesspräften und seitung gelernt und seit "Deurscher Agent"? Wie das?

Kodert Grimm ging nach der segreichen Kevolution nach Keeters durg, wo die neue Internationale übren Sitz erholten sollte. Dort sah er die grenzensose Berwirrung, die die Kevolution zunächst im Heer angerichtet haute, und sorzet sich derum, was geschehen würde, wenn seht ein deutscher Angriss ersolgte. Offendar wäre durch einen solchen deutschen Engriss ertweber die segreiche Revolution zu Boden gestampst worden, oder das russische Boste sich zu verspeister Abwehr ausgerasit, und dann wäre ein Krieden volleicht aus Jahre hinaus unterreichder geworden. Deshald wander sich Erkwehr ausgerasit, und dann wäre ein Krieden verleicht aus Jahre hinaus unterreichder geworden. Deshald wander sich Erkwehr ausgerasit, und dann wäre ein Krieden verleicht aus Jahre hinaus unterreichder geworden. Deshald wander sich Erkwehr ausgerasit, und dann wäre ein Krieden verleicht aus Jahre hinaus unterreichder geworden. Deshald wander sich Erkwehr ausgerasit das dann dann der ihn, Deutschland Heimatlandes, Bundesrat i) offmann und bat ihn, Deutschland vor einem Angriff auf Ruftand zu warnen Soffmann ermiberte, Deutschland werbe nicht angreifen, folange irgend eine Aussicht auf

Berständigung norhanden sei, denn Deutschland wolle teine Eroberung, weder neues Land, noch irgend welche wirtschaftlichen Rechte, sondern nur einen gerechten und anständigen Lusgleichtreden, und sei sederzeit zu Friedensverhandlungen dereit. Diese Telegramm wurde gestodien und, wie wir gestern dereits derichteten, vom Branting verössentlicht, der sich damit wieder als ein recht zweiselhaster Friedenssteund gezeigt dat. Wegen diese Telegramms ist Erimm nun aus Rustand ausgemiesen worden.

Präsident Wilson hat jüngst dem Deutschen Keich bezeugt, daß es nicht erobern, sondern nur verteidigen will, was es vor dem Kriege datte. Der Schweizer Bundesral hossenden das genauester Kenntnis den Jinmerwaldern dassesche bestätigt. Feind und Neutrale erkennen an, daß Deutschland nur einen Berteiblgungstrisg silhet, wer dat nach die Eisenstirn, es zu bestreiten? Deutschland will den Frieden, die Entente will die Krzegsversängerung. Wer irgendwie sur den Frieden wirt, mag er Deutschland noch so fremd und seiner Deutschland noch so fremd und seiner Deutschlanderies ist es nur Kodert Erimm auch so gegangen. Alemand, der etwas sier den Friedens zu sein, deiser Verwerteitigung des wüsselste Rassendamptes ist es nur Kodert Erimm auch so gegangen. Miemand, der etwas sier den Frieden zu sein, deiser Verwert entgeben. Anhänger des Weltschens zu sein, deise Keinem ist dasse deutschen Regierung zusammenzugeben. Der Fall Grimm ist dasse beinabe schand der dereinen der keine keinen der den dere deutschen Eriman ist dasse deutschen Erinden der keinen der derein der derein der keine keine Keinen der derein der deutschen derein der keine Keinen die derein der deutschen Regierung zusammenzugeben. Der Fall Grimm ist dasser dereine derein der keine der derein der keine der derein der derein der deutschen derein der keine der der derein der derein der derein der derein derein derein der derein der derein derein der der derein derein derein der derein derein der derein der derein derein derein derein der derein derein derein derein derein derein

Scheidemann über Elfag-Lothringen.

Berlin, 21. Juni. (Bon unferem Berliner Buro.) Derr Scheibemann bat fich von ruffifchen Sournofiften in Stodholm ausfragen faffen und babet, wie uns von bort gemelbet wird, u. a. folgendes ausgeführt:

In Effog. Bothringen bat bisher meines Willens fein Menich ein Biebiegit verlangt. MIle Bertreter bes elfag-lethringifden Bolfen, welche befanntilch auf Grund bes allgemeinen, biretten und geheimen Bahlrechts gewählt find, haben wiederholt bis in die allerneueste Beit hinein ertiart, bag fie nicht baran benten, fich von Deutschland trennen zu wollen. Gie verlangen lediglich volle Gleichftellung Elfag. Bothringens als felbftunbiger Bunbesftaet mit allen fibrigen beutschen Bundesftaaten. Dos ift ihre Forderung, die fich burchaus bedt mit berjenigen, bie bie Sozialiften Frantreiche und Deutschlande bls zum Musbruch des Krieges in vollkommener Uebereinstimmung aufgestellt haben. Mufferhalb Deutschlands wird bei Erörterungen über Effag. Lothringen faft immer pergoffen, bag es fich um ein Land handelt, das bis auf eima 10 Prozent terndeuisch ist und in bem nur eima 11,5 Prozent ber Gefamtbevöllerung überheupt frangofild verfteben. Elfag. Bothringen wurde im 17. Jahrhundert gewaltsam burch Frankreich von Deutschland losgerissen und 1870 von Deutschland zurückgenommen. Deshalb ift es absolut unverftanblich, daß auch die frangofischen Sozialiften fich in ber elfag-lothringischen Frage fo pollfommen folibarifch ertiaren mit ben nationaliftifchen Areifen ihres Lanbes.

Die Frage, warum die Mehrheit der deutschen Sogialbemofratie gegen ein Blebisgit fel, zeigt auch, wie wenig man im Musfand die Stimmung des beutschen Bolles gerade in Bezug auf Elfas. Bothringen tennt. "Es ift mir nicht befannt," fo fuhr Gere Scheibemann fort, "bag irgenbweiche Unterschiebe in ber Beurteilung blefer Wrage bestehen zwischen ben perschiebenen Gruppen bes beutschen Sozialismus. 3ch glaube, bag in ber eifag-lothringifden Frage alle Deutschen eines Ginnes find."

Gegenüber ber in ben Ententelanbern verbreiteten Unfchauung, daß die deutsche Regierung, geftüht auf einflugreiche Kreise, imperialiftifche Tenbengen verfolge, untwortete Scheibemann: "Deutschland hat mabrend 44 Jahren Frieden gehalten. 3ch will nicht die Kriege alle aufgablen, welche in biefer Zeit von ben uns jest felnblich Gegenüberstehenben geführt worden find und die einen wirtlich aggreffin-imperialiftifchen Charafter trugen. Es ift richtig. daß es bei uns auch einflufreiche Kreife gibt, die imperialistische Kriegsziele aufgestellt haben; Tatsache aber ist es auch, bag biefe Rreife in Deutschland nicht ben Ginfluß gewinnen fonnten, welchen fie in Frantreich und England immer noch haben. Das denijche Bolt führt ben jegigen Krieg febiglich zu feiner Berteibigung gegenüber den aggreffip-imperialiftischen Kriegnzielen, welche von feindlichen Regierungen wiederholt und bis in bie lette Beit verffindet worben find. Es will mir übrigens icheinen, bag bas beutsche Bolt auf feine Regierung bereits einen erheblich größeren Ginfluß auszunben vermag, als bas in ben fogenannten bemotratischen Staaten ber Ball ift. Das geht nicht nur aus ben Barlamentsverhandlungen hervor, fonbern es wird auch fehr illuftriert burch bas Berhalten ber Regierung in der Baffrage. Dag bie Demotratifierung in Deutschland fort. ichreitet, ift gewift. 3ch fann übrigens nur munichen, bag bie Dempe tratifierung auch in England, Frantreich und Mmerita forifchreite, mo die Regierungsmacht im Befige einer fleinen imperioliftifchtapitaliftifden Intereffenichicht ift, aus beren Sanden bie Daffen bes minberbemittelten Bolfes ihr Schidfal enigegennehmen muffen. Erft wenn auch jene anderen Bander wirflich bemofratifiert find, bas beifit, die Maffen des Bolles entscheidend find, merben wir hoffen burfen, einen Buftand bauernber friedlicher Begiehungen gwifchen ben Boltern gu-erreichen.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 20, Juni, abends. (WIB, Mmilich.) 3m Weiten lebhafte Gefechtstätigfeit nur bei Bangaillon norbölllich von Sollions.

Dom Offen nichts Reuen

Der Stand der Kampfe.

Berlin, 20. Juni. (2228, Richtamifich.) Babrend am 19. Juni an ber flanbrifden Front Infanteriefampfe auch weiterbin unterblieben, berfucten bie Englander einen neuen Amgeiff

Drei Uhr nachmittags brachen nach Bens-Bogen. arser befriger Artillerievorbereitung ftarfe Angriffswellen Bebiglich nur nörblich des Bouches-Baches gelang den Engländern ein Einbruch in geringer Breite in ben vorberften Graben. Tras bed immer neuen Ginfebens febr ftarter Krafte bis in bie Racht binein und einem gewaltigen Rinenaufwandes gelang es ihnen uicht die Einbruchsftelle zu erweitern. Ceftlich von Croiffilles murben weitere 13 Wefangene eingebracht.

Um Sochberge, wo am 18. Juni ein Meines Gtud bes borderen Grabens verloren gegangen war, vermochten sich die Fran-zofen nicht lange zu behaupten. Wochdem zwei heftige Angriffe zue Erweiterung ihres Gewinnes abgeschlager waren, warf fie ein Gegenstof beutscher Truppen wieder hinaus. Bon ben urfprünglich eroberten 400 Meter Graben verblieb ihnen lebiglich nur noch eine vorspringende Sappe in einer Ausbehnung bon eine 60 Metern.

In ber Oftfront warfen brei Ententeflieger am 19. Juni morgens Bomben auf ein Felblagareit in Savoja norbofilich Regbivantbalg, bas burch bie Genfer Flogge beutlich gefennzeichnet

Die Rüdfehr des Rittmeisters von Richthofen von einem längeren Erholungsurfand mochte sich dodurch bemerkar, daß er bereits am Sage nach feiner Rudfehr feinen 55. Gegner abichog.

Der englische Bericht.

London, 19. Juni. (282B. Richtantl.) Amilicher Bericht vom A. Den d. Uniere Truppen gewannen tagouber eiwad Boden fühlich des Cochent-Finges und nördlich des Couchesbaches, wo wir 25 Gefancien machten. Uniber der schon gemelderen Bente wurde öktlich von Despiens dei dem jüngten Bortlog bert 4 Geldgeschäug erbeutet. In der Racht zum 15. Juni sind 6 beutsche Pfingsenge in Luftsampfen beruntergebolt wurden; drei der unfrigen werden vermist. Bomben wurden auf ein seinoliches Lager abgeworfen und riesen eine Explosion bervor.

Rene Erfolge an der flandrifden Kufte.

Berlin, 20. Juni. (WIB. Mmild.) Min ber flanbrifden flüfte wurden am 19. Juni früh 3 feindliche Fluggeuge von unferen Flugzengen abgeichoffen. Ferner wurde nördlich von Dünfichen ein englisches Torpedomotorboot von unferen Borpoftenftreitfroften verfeutt, die Befahung gefangen

Der Chej bes Abmiratitabs ber Marine.

Rotterdam, 20. Juni. (WIB. Richtantlich.) "Maashoote" melbet, der norwegische Dampser "Ava" (1124 B.R.T.) versentt

Der Umschwung in Griechenland.

Jeindjelige Kundgedung gegen König Konstantin.

Dexilin, 21. Juni. (Bon unserem Berliner Büro.) Aus Lugano wird unterm 19. Juni gemelder: Heute Adend ereignete sich dier ein sehe unerfreusicher Zwischensall. König Konstantin sah mit zwei herren seines Gesosses gemänich deim Glas Bier in der Wirtschaft. Gambrinus, als ein Hause von den dier zugezogenen Keichställenern, zuweist junge Burschen und Mädechen, eine seinheltige Kundynedung mit Pfeisen und Geschrei gegen ihn veranstalieten. Um der Sache ein Ende zu machen, erhob sich der König und sching der Künen zu seinem Hotel ein. Die Menge folgte ihm mit Gesoble und nahm schießlich eine so drocketde Haltung an, daß der König ins Rond-Hotel stückten mußte, wo sofort alle Henster, Läden und Lären geschlossen wurden, In diesem Augenbied kam der Berichterstatier des "L. A." dinzu und begab sich, nachdem er ersahren, um was ze sich handette, ins Basafelshotel, wo der König Wohnung genommen hatte. Bon dier telephonierte man sosoten Endeligkeit traf Oberischendungen von Lugana. Mit lobensperter Schnelligkeit traf Oberischundunten von Lugana. Mit lobensperter Schnelligkeit traf Oberischundunten von den soeden Eriebten, zog sich der König in seine Gemächer zurück, während die in der Tat nur aus ungesähr 200 Bersonen bestebende Menge vor dem Hotel ihr Pfeistonzert sortseinen Berdan in Eine Muße wieder vollständig dergestellt. Um diese Zeit iraf Oberist Oudeon im Hotel ihr Pfeistonzert sortseite. Um diese haben Gemächer der König sein Bedouern über das Borgelallene auszusprechen. Eine Militärmache wurde ins Hotel verlegt. Jeindjelige fundgebung gegen König Konffantin.

Die Umbildung des öfterreichischen Kabinetts.

Wien. 20. Juni. (WIB. Richtamflich.) Den Abendblätter gufolge seize Ministerpräsident Clam-Kartinis die Berhandlungen bente vormiktag mit den Barteien gemöß dem vom Kaller erhottenen Austrag auf Umbildung des Kaddnetts sort. Der Ministerpräsident hatte vormiktags eine zweißindige Besprechung mit den Bolen. Indreern, die nochmittags sortgesetzt wird. Man ninmt an, daß die Ue verd rückung des Meinungsverschiedenheiten zwischen den Bolen und der Regierung gest in gen wird. Wie verlaufer, gatten die Verdandlungen des Kadweitschef dem Ziel, durch die Unsbildung des Ladigerte sein Aropisocium sondern ein anderes Ministerium des Kabinetts tein Provisorium sondern ein anderes Ministerium sir fchaffen, das nicht nur die kleinen Arbeitsprogramme der Sommerage gu erledigen, fonbern iber ben Commer hinaus ein Programm

liber ben gutunftigen Unsbau Defterreiche fertig gu frellen hatte Dies wird im Zujommenhang mit bem in letter Zeit aufgetauchten Blan ber Schaffung von mehreren Lander min i-fter ien ohne Bortefenille an ber Stelle von Staatofefretariaten.

Wien, 20. Juni. (BIB Richtomet.) Meldung des Wiener Korrespondenzburos: Der beutige Tag war ausgefullt durch Ber-handlungen des Ministerprüfidenten Clam-Martinis mit den Partelührern, sowie durch Beratungen ber Parteiführer untereinander. Wie in parlomentarischen Kreisen verlautet, geht das Bestreben des Ministerprösidenten bahin, eine polnisch obnutsche Mehrheit zu bilden umer Mujnahme von Bertretern der Bolen, Tichechen, Güd-siaven und Authenen als Landmann-Minister, um dem Kabinett dauernden Charafter zu verleihen. Das Programm dieses Kabinetts wäre die Erledigung des vorläufigen Staatshaushaltes und der anderen Staaisnatwendigkeiten, somie des in der Thronrede angekin-digten Programms. Andererfeits wird auch der Plan eines großen pariamentarischen Konzentrationskabinetts er-örtert, in weichem die Ministerien sur Landesverteidigung und des Innern und das Rahrungsamt als unpolitisch angesehen und acht Ministerposten einschließlich des zu schaffenden Ministeriums für soglole Fürserze unter den Barteien aufgeseilt würden und zwar so, daß 4 an Deutsche, 2 an Bolen und 2 an Tschechen übertragen und außerdem 6. Landmannministerstellen errichtet würden, und zwar zwei deutsche (einer für die Alpenkönder und einer sur Deutsch-Böhmen), serner ein Bole, ein Tscheche, ein Südstave und ein Authene. Die Berhandlungen sind noch nicht abgeschiossen.

Miniferprafibent Radoslawow in Bien.

Wien, 20. Juni. (WTB. Kichtamtt.) Der Kalfer und die Kaiferin empfingen mittags den bulgartichen Ministerprösidenten Radosla-wow in befonderer Audienz. Der Kaifer dat dem Ministerprösidenten das Größtrenz des Leopold-Ordens verliehen.

Die Sozialistenkonferenzen in Stockholm. Die Ginberufung einer internationalen Sozialiftentonfereng

durch ben Arbeiter- und Soldatenrat. Budapest, 20. Juni. (BIB. Richtandl.) Das Degan der ungarischen Sozialdemotratie, "Repozawa", verössentliche den Wartlaut der telegraphischen Einladung zur Sozialisten fonsserenz, die gestern dem Parieisekretär aus Betersburg über Stuckholm zugegangen ist. Das Telegramm lautet:

Im Austrag des Betersburger Arbeiters und Soldateneats teile ich mit, daß der Kat in seiner Sitzung vom 2. Juni den Beschluß gestatt hat, vom 28. Juni dies Auli eine allgemeine intersatienen

nationale Sozialistentonfereng einzuberufen. Ticheible, Borgigenber.

Die Revolution in Rugland.

Petersburg, 20. Juni. (BEB. Richtamil.) Meldung der Petersburger Tetegraphen-Agentur. Die vorläufige Regierung beschloh, die Bersend ung von Schecks ins Ausland und die Ausgahtung in Kubein an russische Anstolien und Kassen im Ausland zu untersagen. Der Finanzminister wurde ermächtigt, eine besondere Abteilung für ausländighe Wertpapiere zu errichten. Alle limsäge, die Wertpapiere zum Gegenstand haben, deren Lifte vom Finanzministerium ausgestellt wird. Alle Jundberbandlungen gegen diese Gesen werden mit Gelbbussen oder Freibeitsstrassen die zu efes Gefeit werben mit Gelbbuffen oder Freiheitsftrafen bis gu 5 Johren bedroht.

Der Zwischenfall Amerikas mit Japan erlebigt,

Rotterdam, 20. Juni. (WDB. Richtamtlich.) Der "Rieuwe Rotterdamische Courant" meldet aus Mexifo: Ran betrachtet den Zwischenfall mit Japan als erledigt und das Mihver-frandnis als aufgetlärt.

Die Groffapitalisten Ameritas verantaffen den ftrieg. Ropenhagen, 20. Juni. (BEB. Richtamil.) "Sozialbemotraten" melbet aus Stocholm: Die brei ameritanischen Abgeordneten Goldfarb, Reinstein und Davidowitsch erschienen gestern in der Sitzung des sazialistischen Komitees. Sie haben, nachdem die amerikanische des sazialistischen Kouritees. Sie haben, machdem die amerikanische Reglerung ihnen die Päise verweigert hatte, unter dramatischen Umständen Amerika verlassen. Goldsfarb sührte eine Erklärung der amerikanischen Amerika verlassen, der größten der beiden amerikanischen Parieten, mit ich. Keinsteln erklärie gegenüber dem Mitsarbeiter von "Bolinten", daß die Großtapitalisten Umerika werde zurzeit von Morgan und Wallstreetregiert. Die Tochter Williams beiratete in diese Kreise hinein. Wilson ließ sich immer wehr von dem Interessen abschläften der Kapitalisten seiten. Eine geitlang sürchete man auch, da Kussland mit Deutsaland einen Gonderssteden abschließen würde, und Umerika das bei dem Müserten als Walseniseieramin angebrachte vertieren würde. Diese Kapitalisors die Farb in den Krieg fürzte. Die anverlämischen Sozialiten sein neutral gesunt, sie wünschen her Frieden abschließen Gozialiten sein neutral gesunt, sie wünschen, der für die Interess der Verleger. Wan verlangt einen Frieden, der für die Interessen der Verlegen werden, der für die Interessen der Verlegen der Verlegen der Prieden den Krieden der Prieden abschlieben der Proletarier zum Rugen wäre. ber Broletarier gum Rugen mare.

Trauerfeier für Oberfeutnant Trotha.

Berliv, 20. Juni. (BIB. Richtamtlich.) Seute Nachmittag 5 fand im Großen Sauptquartier eine Trauerfeler mit baran anschließender Uederführung des am 19. Juni bei einem Fluge in der Rahe des Großen Hauptquartiers abgestürzten Oberleutnanto

Trotha ftatt. Un der Feier in der Kirche des Diafonissenhauses nahm Seine Majestät der Kaiser mit Gesofge tell. Umwesend waren serner: Generalfeldmarichall von Sindenburg, der tomnbierende General ber Luftftreitfrafte fowle eine Angahl von Diffizieren des Ecohen Hauptquartiers. Nach vollzogewer Einsegnung wurde der Sarg auf den Lafetten unter unter militärischen Ehren den Bahnhof übergeführt. Die Beisehung des Verstorbenen sand in seiner Helmat auf dem vaterländischen Gut Espan-Rerseburg statt.

Condon, 20. Juni. (WDB, Kichtamtsich.) Bonar Law feilte im Unterhaus mit, es sei angeordnet worden, daß in Zufunst tein feindlicher Ausländer Inhaber eines engischen Ritterkreuzordens fein dürfe.

Deutsches Reich.

Südwesideutsche Kanalplane.

Der Finangausschuß ber württembergischen Zweiten Kammer hat am 19. Juni einstimmig einen Antrag angenommen, ber die Regierung auffordert, sobald als möglich die Ueberarbeitung ber Blane ber Redartanalifation Blochingen unter 30 grundelegung des 1260-Toumen-Schiffes vorzunehmen. Mit Mehrbeit wurde dann auch die Fortseizung des Kanals die Jur Donau mit einem Ald-Tunnel del Geislingen verlangt. Die Regierung erkärte, die nächste Aufgade nach dem Krieg sei die Kanaliserung die Heislung des Heislungs des Beibenen, später sei auch die Berbindung Um-Bobensee ins Muge zu faffen.

Die Volfsernährung. Die Preife für Frühhartoffeln.

Noch ist vom Kriegsernährungsamt nicht befanntgegeben, wie bie Breife ber Frubfactoffeln im eingelnen festgefest werben. Doch ist soviel durchgesidert, daß man mit 9,90 Mt. für den Jentner am 1. Juli beginnen will. Die Perioden, in denen die Peeise dann nach und nach sinken, sind bedeutend fürzer als im Vorjahr. Der Abban der Höckstyreise wird immer nur 30 bis 40 Psennig be-tragen, gegen den September hin dann 50 Psennig, so das Anfans Oftober noch ein Breis von 6 Mt. gu gahten fein wird. Die eingelnen Preisftaffein werben immer nur einige Tage besteben bleiben jo daß der Anreiz, frühreise Karioffeln unzeisig berauszunehmen enommen wird, weil ja durch die weitere Entwicklung der Kartoffeln, durch belfered Austreifen, der Landmann soviel und mehr gewinnt als die Breissendung ausmacht. Insofern darf man hoffen, daß des neue Sastem vielleicht doch dessere Erfolge drungen wird als das dorjährige und nicht wie dieses den Ertrag der Kar-toffelernte künftlich deeinträchtigt.

Gegen Preistreiberei in Bienenbonig.

Die wieder einselgende spekulative Breistreiberei in Bienashonig witd es voranssichtlich nötig machen, in näufter Leit Söchstereise für Honig feitzuschen. Zugleich sollen alle bisher über Höchsteis abgeschloffenen Berträge über Lieferung von Honis für nichtig erlägt werden. Borficht bei Abschuh solcher Berträge tit also ichen jeht zu empfehlen.

Die Budierbestunde in den Raffinerien.

Die Reichsguderstelle teat folgendes mit: Beschwerden über die Anhäufung großer Juderbespände in den Raffmerien gehen andauernd weller ein. Rach ihnen sollen de Benande in eingelnen Betrieben die im Borjahre gur gleichen Bett borbandenen Beitande um 70 bis 100 Prozent überfieigen. Bielfold

wird an diese Mitteilung die Forderung geknüpft, wehr Judet zum Verbrauch der Besöllerung freizugeben. Aufsächlich sind in den Kaffinerien zur Zeit greisdure Juder-besinnde worhauden, die die Bestinde des Borjahres zur gleiches Zeit erheblich überiressen. Tadei darf jedoch nicht vergessen werdet daß gerade die rasche und bedrobliche Abmahme der Juderbestand im Teribischer 1916 Ansah zu der erwährechtlichen Kenninge im Frühjahre 1916 Anlah zu der reichdrechtlichen Regeinng der Frühricht und der bedauerlichen Auderknappheit gegeben bei Bergleicht man die in den Monaden September die einschlieblich April 1916/17 in den freien Berlehr geseichen Zudermengen m den Mengen, die in den Rocumfriedensjahren 1912/18 und 1913/1 in den gleichen in den freien Verkehr geseht wurden, so ergot sied daß die Abgabe an den freien Verkehr inde der Ginigiränkungen des Juderverdrauchs nur um rund 650 000 Doppelgentner gepos ble Friedensjohre gurinfbleibt. Die in den Raffinerien gur borhandenen Bestände find den zuständigen Stellen genam befonnt. Sie find erforderlich, um den Zueferbedarf von Heer und Marint-der Benölfserung und der gewerblichen Beteilete im bisherigen 11m fange für den Rejt des Birtischaftdiabens und für die Uebergand gest unter allen Umftänden sicherzustellen. Eine Erhöhung de Zuderzuweisungen an die Bewösserung werde zur Folge haber daß am Ende des Birtischaftsjahres die Zumeizungen eine Riv berung erfahren mußten. Da neuerdings ben Roumunelberbar den der Bedarfsanteil für weitere brei Monate fowie bie besonder Julage für die baustiche Obsiderwertung überwiesen wurde, wer Buderbestumbe burds fuhrung in den Berbrauch eine rafche Abnahme erfahren. Gin Aenderung der Berteilung des Inders aber eine Erhöhung der ein gelnen Anteile fann bei einer genauen Renninis ber Lane bes deutschen Zuderwirtschaft zur Zeit nicht verantwortet werden.

Die Datiner-Woche.

Bon Jojef M. Jurinet - Munchen. Bfipuet ale Rummermufifer, ale Lprifer und Romantifer.

Os war flar, bag nach bem fünitlerifch nicht gu übertreffenden Auftalle, der Uraufführung von ', Baleftrina", beifen Wirfung fo groß war, daß infolge ber Neberzeichnungen ber Anmelbungen noch dres weitere Boriteflungen fattfinden muffen, die Bens Bfigner-Boche Dieje Sobe nicht überfteigen tonnte. , Co es ofonomifc und taltifc richtig war, mit der Uraufführung gu beginnen, anftatt mit diefer gewaltigen Germate gut ichliegen, foll bier nicht unterfucht merden. Went es trobdem die Kunft dieses urdeutschen Meisters ber Tone fertig beachte, auch bei ben weiteren Beranftaltungen zwei Rouzerte und zwei Opernaufführungen - zu feffeln, zu erbeben, so jagt biese Tatjame mehr als alle Abhandlungen, weiche Bedeutung Sand Pfigner im beutschen Mufitleben ber Giegen-

Es war, ichon aus fünstlerischen Bergleichsgründen, intereffent, im Zusammenhange Pfigner als Kammermuster, als Lyrifer und als Romantifer fennen zu ternen. Und auf jedem Gebiete ist es reine, d. h. fünftlerijch in fich und durch fich abgeschloffene Meiiteridaft, die Bishner vor allen anderen beutschen Romponisten mubjeichnet. Richard Strauf ift nicht immer Rur-Rufifer, ebenfowenig wie Schiffungs. In einem Aremzige mit Pfügner als ibealer Mufiker und Komponiți ift unz einer zu vennen: Felix v. Wein-gariner. Bie endlich nach langem Aingen erit jeht für Pführer die allgemeine Aneckennung und Würdigung gekommen ist. Weinauch der Tag erscheinen, an dem Weingariner als mufifalischer Schöpfer den Borrang im deutschen Wusitschaffen zugewiesen wird, ber ihm unftreitig gebührt. Bfigner und Beingariner: zwei Bole und doch goiftly berroandt burth the berinnerlichtes Dufigieren. Inei Reifter, Die fich weber um Gunft noch Ungunft, weber um Plaffenbeifalt noch um Rliquenschwebeln filmmern, die ihren eigenen Weg geben, einsau, aber felbitbewußt und ftolg, d. h. stolg im innerften Bewußtfein, bag fie nicht folechtbin tomponieren, ionbern in ber Musit aufgeben.

Wenn die letzte Weingartnerwoche nicht jene Resonanz gesunden hat, die ihr verdient hätte, so sog es an dem Orte, denn schliehlich ist ihr eine Russtmoche Chemnis in Sachsen dei aller industriellen Bedeutung dieser Stadt doch fein Kunstzentrum, wie es Künsten darstellt. München gab der Bildmerwoche rein ausgestich ein seier-

liches Gepräge, das schließlich zu einem Lunftereignis als Kahmen leisten Endes unentbehrlich ist.

Und gar bei Pfigner! Wir haben ja in ihm Gott jei Dant den Muftter der Innerflichkeit, den Schinger aus einer anberen Welt, in ber Alltageblinfte und Werteltreiben teine Heimfloti haben. Ober bat uns — Beethoven ausgenommen! — ein deutscher Romponist solche Kammermusikwerke geschenkt, wie lie uns die Beitener-Woche solche Kammerminitwerke geschenkt, wie lie und die Pfiigner-Woche in dem Kladierquintett Opus 23 und in dem Kladiertrio Opus 8 offendarte? Pfigners Kammermusit ist die notliche Uederschung der Bezeichnung dieser Musikert, denn diese Sche sind aus kiestenschung dieser Musikert, denn diese Sche sind aus kiestenskaarn der Allidgsscheit, sondern zur seine, die mit klopfendem Herzen in reiner Musik Erdebung suchen und sinden. Pfinner verlangt in dem Kladierquintett ein Einstellen des Horen Ledisch auf diese Musik, nerfangt in dem Kladierquintett ein Einstellen des Horens ellseigtig auf diese Werkes. verlangt ein seelisches Einswerden mit jedem Alforbe des Wertes. Ein eigentlimficher Zauber geht von diesem Quintett aus, der in seinen Sann zwingt Wie haben in diesem Quintett wie in dem Erio eigentlich die drei Grundnoten Pfipperschen Schassen vereinigt: Vannanist. April und Rylist. Jawodi: auch Mystel Ich möckte sogge diese Eigenschaft in den Vorderschen Vernanzen aus dem die heiden Gestellen, sie ist eigentlich der Aronnen aus dem die heiden Gestellen, sie ist eigentlich der Aronnen aus dem die heiden Gestellen für den Oreit des ber Bronnen, aus dem bie beiden Gragien Romontif und Bneif in unverhüllter Reine jum lichten Blou reicher Phantofie empor-

Pfichners Kammermust fritisch zergliedern wollen, hieße seiner Bruse Ketten um die zauberhassen Elieber liegen. Dier ist irgendeinem Kunstoerständigen oder Laien damit gedient, wenn ich Harmonit, Weisdif und Kontrapuntit, so wie sie sich in dem Aninteit und Ario ofsendaren, gegensiderließe, Süze und Latie einzeln derausgreise und nach Becknelserar seziere? Dier kommt es nicht auf Einzelheiten, der kommt es auf das Kunstwerk als Ganzes an, da deist es Psigner: Entweder versteden und nitwandern in seinen musikalischen Zauberhain, in dem es grünt und dücht, in dem die blaue Blume der Komanist genau so vollenzialistete Blüten treibt, wie das zierliche Pflänzlein April, in dem in erhabener Majesiär die Königin jeglicher Ingeriagen, die Kosigin zwieden Geschen Zwieden deige und Eesto im zweiten Easte des Trios zu ersimmen vermochte, der hat den Elipsel woller Runs erstombene, der hat den Elipsel woller Ausgeriag der underwellsichen Lorbere des Genies, des Auserwöhlten. Benies, bes Auserwöhlten.

In den Liebern, die bei den beiden Konzerten von Pfigner im Brogramm fanden, spricht lediglich der Lyrifer Pfigner. Da hat der Lomponist längst siegreich das freid erobert, da erübrigt sich sede Sonderbeurteilung, es genügt die Feltstellung, daß diese Lyrif im Rahmen der Pfigner-Woche besonders wirte.

Und endlich noch die bolden Opernaufflibrungen in der hofoper: Der orme Heinrich" und "Rose vom Biebesgarten". Imeinnb-

Simmiel blutrot farbt! . . .

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim. Erich Horngolds: Diolanta und "Der Ring des Polnftrates. Erftaufführungen.

Dian tann des Sternenbild Erich ft arngald und feine neuer bings überall vorgeführten beiden Operneinafter innter deel Mpoffen betrachten; je nachdem wir unfere Aftronomie einstellen auf har monie und Romplifation, auf Richard Stroug - um ben mir nut einmol nicht berumtommen - oder auf die vielbefungene Der Daß Korngold dem großen Gefen von Harmonie und Rete plifation folgt, werden mir zu beweisen haben. Wie werden unter-luchen müllen, inwieweit der zwanzigfährige Künstler ofs Ernet be-Richard keinen betrachtet werden funn; wir werden uns flat zu nachen suchen, ob die se Krit. Opern zu schreiben, den benischen Bühnen Ersalgapern bescheeren kann. Harmonie und Komplikation der große Annstagieh, das Billior Goldschmints gleichmann um 1900 erschienenen Buch entdeckte. Die Joernonie der Arnstagieh, Harmonie der Angeleich Harmonie der Angeleich Bernachte der Franklich und dem ber Krystalle. Der große Errostallograph sacht die Der große Errostallograph sacht die Der große Errostallograph sacht die

Aus Stadt und Land.

mit dem ansgezeichnet

Unteroffizier Franz Belevle, Sohn bes Herrn Abolf Beierle, Inhaber bes Waldporf-Restaurants "Alm Stern". Jäger Kurt Bellel von bier für Topferleit vor bem Feinde. Reallsheer Kurl Eberhardt von bier.

Das Eiferne Rreug 1. Rtaffe erhielt Beutn. G. Beig-barbt beim Babifchen Fugartillerie-Regiment 14. Sonftige Musjeidnungen.

Gefreiter Hermann Alter, Inhaber des Elfernen Areuzes, wurde mit der Badischen sittermen Berdienstmedaille ausgezeichnet. Edium Undert Fischer bei einem Landum Inf. Aegt., Inhaber des Elfernen Areuzes, langiöhriger Buchdinder in der Dr. H. Haassichen Buchdruckerel, z. It. hier in Urlaub, erhielt für treue Dienste die Badische sitterne Berdienstmedaille.

Obitverteilung.

Obstverteilung.

Stadtamtlich wied und gelchieben: Rach der Betanntmachung der Badischen Obstwerivrgung vom 2. Imm 1917 darf in diesem Indre in Baden der Ausfaus von Bein- und Kernobst der den Andreweiten, Iverbeien, Terpel und Birnen, nur durch die Aufläuser der Badischen, Ausselchen, Ausselchen, Aufleit und Birnen, nur durch die Aufläuser der Badischen, Ausselch und Birnen, nur durch die Aufläuser der Badischen Bandwirsschaftenmer erselgen. Seim Beeren, die er no bis (Erch veren, himberen, Indonnies und Stadzelbeeren, Preisel und Ireiberen, himberen, Taddannies und Stadzelbeeren, Breisels und Ireiberen, dienkeren, Taddannies und Stadzelbeeren, Breisels und Ireiberen, dienkeren, Taddannies und Stadzelbeeren, Breisels und Ireiberen, dienkeren, Iben und der Bartalischen der Aufläch in gerindie Estellten und nur der Bartalischen der der gebracht werden wird.

Der Konnmundberband Ranusein-Stadt wird das ihm von der Badischen Bandwirtschoftesommer zugeteilte Obst unter weitgedendigt verteilt über den Anten möglichen Bandwirtschoftesommer zugeteilte Obst unter weitgedendigt verteilt über den Anten möglichen Bandwirtschoftesommer zugeteilte Obst unter weitgedendigt verteilt über den Anten der Bartalische feildeten schen und möglichen Bandwirtschoftesommer Zugeteilte Obst unter weitgedendigt verteilt über den Amten der der Bartalische feildeten seinen der der Manten der Stadzen der der Bartalische feildeten Schanzen und in den Kidischen Bertalische feildeten in Gen. Damit wird der gerichten Bartalische Frührer der der Bartalische Bertalische feildeten Schanzen der der der Bartalische Frührer der Bartalischen der der Bartalischen Bartalischen Bartalischen der Schanzen der Bartalischen Bartalischen Bertalischen Bertalischen der Warfen der mehrerer Obstlätzeten betimmter Warde für gliche Auftren der mehrerer Detilischen Bartalische Bertalische Bartalische der Warfen der mehrere Detilische Bertalische der Warfen der glichen Erfanzung der Anten Bartal des Bertalische der Aus der Bertalische der Aus der Bertalische

ber Befanntmachung vom 4. Juni 1917 vorgeschenen Möglichseit, ill unmittelbor vom Erzeuger zu beziehen, beschöft werden sann. Ein mach zu der dagegen wird vom Kommunalverband unbeim Stadt gesiedert werden. Bon den dem Kommunalverbild für Einmachunged zugeteilten Wengen behölt der Kommunalverdich für Einmachunged zugeteilten Wengen behölt der Kommunalverdich in den siehten Teil zurück, um ihn zur Kerstellung von Rarmen zu verwenden. Die lädigen seinen Biund auf den Kopi der Anderenschäft in den nächsten Boden dezen. Im Herbit dieses der Berteilung kommen. Die Berteilung ersolet gleichnäcker auf Berteilung kommen. Die Berteilung ersolet gleichnäcker alle Bertorgungsberechtigten ausgrund besonderer Einmachzuderwien. Wer sedag von diesen Karten seinen Gedrauch machen will, in sie an das Bedensmittelamt zurückgeden und erhält domit den berwich auf spötere Juwellung einer entsprechenden Renge lädisten Wormelade. Beider sind die Bemilhungen des Kommunalverdänden weiteren. Die Tasiache, daß in einigen anderen Kommunalverdänden des Ginmachzuder vergebildes des in einigen anderen Kommunalverdänden der Einmachzuder vergebildes des in einigen anderen Kommunalverdänden der Einmachzuder gerechtigten der Ginmachzuder gerechtigten der Ginmachzuder gerechtigten der Ginmachzuder gestellung bereitung kommun, erfährt sich im weienten daraus, daß diese Berbände aus dem satischen gelieserten sefen. Die Tatlache, daß in einigen anderen Kommunalverbänden der Etimnachguder zur Berteilung kommt, erkärt lich im wesenten daraus. daß diese Berbände aus dem fortlausend gelieferten Undguder Röcklagen gemacht haben, während der Kom munattrband Manntheim Siadt den gesamten Munditer is weils refilus zur Berteilung gedracht dat. Die ausgegebene Obstärzie liedt auch eine Rationlerung tie Gemüse vor Korthalten. der ist dies kabes nur fürseralich geschen. der ist eine Kationlerung des Gemüses nicht beabsichigt.

21-Boot-Semmlung. Die bisberige Gefamtfumme aus bem

e harmonifch und icon aus der metaphyfifchen Weit ins Natu de harmonisch und schon aus der meiapphisische Weit ins Naturenschaftliche zu übertragen. Harmonie und Pspchologie, die Enttiung des Ohres nach immanenten Gesehen, die beiden Arten
Dissonanz, Gehör und Temperatur der Stimmung werden untert, und sowit gewinnt unser Urteil sachiche Grundlagen. Die
Me Wusikforschung dat nun aus der Zonfunkt längst vergangener The Musicioridium bat nun aus der Lontumit langst vergangener in solde interessanten Ausgrabungen gemacht, daß der bekannte Dand, die neuen Tondichter wandelten niemals beiretene Wege, is mehr haltbar ist. Wie misse niem beihr kanzosische Woodelten abem Zeitalter um 1200 herum einen dreistimmigen Saß gesibt in, darin sede Stimme durchaus selbssändig geht, sede ihren eigen Tert, sede ihren elgenen Rhothmus hatte. In unserem Sinne ist Jusonmenting unmöglich, er ift barbarifch. Man war eben in Glegesjahren ber Bholpphonie und tobt fich aus, die Stimmen

Der Rücklichlog kam mit Raturnotwendigkeit; er wird auch in the Hucklige Entwicklung Klarheit bringen. Das Rad der Ent-klung lief zunächst weiter, und um 1600 sind wir wiederum beim M. Keger und Korngold (afeichlam wie gewisse Gektalten aus innanns Erzählungen) Wiederhesebungen aus dem 16. oder 17. Inndert sein mögen. Aber wie damals Indien die gesuche Redermodert sein mögen. Aber wie damals Indien die gesuche Redermodert, wie Taselstrinas reine Kundt iene alitsuge, spekulative die, wie dam wieder der Weg von Polestrina zu Bach führte. Vongert eine neue Staffel war, so mas auch die Spirale der Jen Evolution sausen. Wirte der Heine Konngolds Entwicksung mit Rube an der Hand naber Erich Konngolds Entwicksung mit Rube an der Hand neuesten Musikforschungen versolgen . Eine Bergleichung Werden Musikforschungen versolgen . Eine Bergleichung Werden Musikforschungen versolgen . Eine Bergleichung der machen Beide Sunderstinder, Etrauß erknoch ein Alfordber machen Beide Sunderstinder, Etrauß erkindet und empfinstlach und natürlich, der junge Korngold alskeider aber mehr des Aberngold. Hier Welseld, dort werig Reise, aber viel Berstag. Dazu der aussellende Napagel an Erzeich ein gestellt des Rorngold. Hier Welselder, dort werig Reise, aber viel Berstag. Dazu der aussellende Napagel an Erzeich in einzelnen erscheint, wiit auch bervor in els ungesanglich im einzelnen erscheint, tritt auch bervor in goschiedten Chorsan, der nicht stimmlich empfunden und kontra-de aufgezeichnet, sondern akkordisch zusammengeschrieben ist.

* Biszfurse für die Lehrerschaft. Auf Beranlosjung des Unierrächtsministeriums wird Geh. Hofcal Prof. Dr. Klein von der Lechnischen Hochschule voraussichtlich Ende Juli ds. Is. nur wenige Lege mahrende Kurse zur Einschman Eine Jun de Je nur wenige Lage mahrende Kurse zur Einschmung von Lehrern in die Kennt-nis der est aren Pilze abhalten. Vorläusig ist ein Kurs in Karlsrude und einer in Douauschingen in Aussicht genommen. Lehrer, die an diesen Kursen telizunehmen wünschen, haben alsbald ihre Gesuche bei den Kreissichulämtern oder den Bollsschulrektoraten einzureichen.

inzureichen.

3 Jür den Berkehr mit Branntwein ans Klein- und Obstbrennereien ist, so ichreidt die Karler. Zeitung" halbamisch, durch § 8. der Bekanntmachung vom 24. Kebruar 1917 (Reiche-Weseight. S. 1799) vongeschrieden, daß seder, der lieferungspstichtigen Branntwein berießt, die zum Hünften seden Wonats der Reichsbranntweinstelle, Abeiteitung München, und der sir ihn zusähnigen Bezirksteuerstelle (Pinauzamt, Haupsteueramt) anzeigen muß, wiewiel Branntweinstelle, Abeiteitung München, und der sir ihn zusähnigen Bezirksteuerstelle (Pinauzamt, Haupsteueramt) anzeigen muß, wiewiel Branntweinstelle (Pinauzamt, Haupsteueramt) anzeigen muß, wiewiel Branntwein der im abgesaufenen Wonats vorrätig hatte. Bieserungspslichtig und damit der Reichsbranntweinstelle anzuzeigen ist aller Branntwein, der in Kleinbrennereien oder aus Obst. Obstwein, Bearren, Tecstervolm, Ausstwein, Most, Weinsteltern, Weinhese, Burzeln oder Rücksinden davon allein oder mit andern Stossen, Englich berreit ist. Das selbe glit sür Mischungen, zu denen ein Brenner Branntwein der angegedenen Ert verwendet hat. Bon der Anzeigepflicht betreit ist nur Branntwein, der zum Berbrauchsadzabeiage von O.84 M. für i Liter Mischol aus selbstazzugehen Obst, Bein, Wost oder Kückständen davon (Treiter, Hese der uns Beeren und Wurzeln dergestiellt wird, vorausgeseitzt daß im aanzen Betriedssäder nicht mehr als 25 Liter bergestellt werden. Wird den Monat die vorgeichriebene Unzeige erstattet werden. Es scheint, daß in den Kreisen der Branntweinbrennen besallenden Landwirte und keineren Gewerderreibenden die vorsiebenden Bestimmungen noch nicht genügend bekannt geworden sied vorsiebenden der den keineren den geber des und es wird bestand eine vorsiehre der Branntweinbrennen sied sieden der Branntwei Kandivirte und sieheren Gewerbeireldenden die vorsiehenden Bestimmungen noch nicht genügend bekannt geworden sind. Deshalb
wird seht auf sie erneut ausmertsam gemocht und es wird besonders
dorauf singewiesen, daß die Untersalsung der Anzeige mit Strafe
bedraht ist. Um den Besmern ihre Ausgabe zu eriesebern, hat sich
bie Bödliche Landwirzschaftstammer in Karlsrube bereit ertfärt, die Anmeioungen entgegenzunehmen. Sie sind also kinstig an diese,
nicht wehr an die Abseltung Minchen der Leichebranntweinstelle zu
richten. Die Badliche Landwirzschaftstammer wird anch die Branntweinniengen sammen, die abgesteser werden missen.

richten. Die Badische Landwilrichaftskammer wird auch die Branntweinmengen sammeln, die abgeliesert werden müssen.

** Arlegsaussichuft der Verdrauchet. Man schreibt uns: In der Sigung am Mitimod abend wurden haupslächlich die Bunkte der Portigende in der Sigung des Landesausschussen frankten. Diese Sthung sond Freikaa abend hat. Wegen der Bläckledelt der Beratungsgegenitände möge ein Bericht über die Aarlsruher Sihung hier gegeden werden. Die ich ie de Est auf affen de it und das Mindergen werden. Die ich ich eine die Aarlsruher Sihung der gegeden werden. Die ich ich eine die Karlsruher Sihung der gegeden werden. Die ich is auch eine sollen der Kochten ergeben werden. Die die ist eine Kantrolle von seiten der Bedörden empfohlen, aber auch angeregt, die Berdraucher selbit möchten nochwägen und Unzeige ersteiten. Bezücklich der Kohlen verforg ung soll eine genz driegliche Eingade an das Rimisterium gerschie werden, es möge alles geschehen, daß wan während des Gommers iehnen Kohlenbesug nach dem Grundsach der Rundenlissen vor sich geben und es misse auch des Geschen und es misse auch der Großem Ernste werden, daß die Sezugsscheine nicht versollen. Wit großem Ernste werden, daß die Sezugsscheine nicht versollen. Wit großem Ernste werden der Angen ber Arohenbesug nach dem Grundsach der Kohlenbesu der Krienszeit sie der geschappen der Resamitäten der Krienszeit sie auswachsen könne. Möchten doch die Behörden der Krienszeit sie das der Großen der Fohne ernsten. Die Ob it verfor zu ung sodem Grundsussellen könne. Möchten doch die Behörden der Arohenbesus der Kohlenverlargen der die vergelt zu sein als im Borjahr. Doch gestogt werden, daß die Kohlenverlargen der sie erdstellig einseleht und auch der Großen verden. Die Ob ihr der geregelt zu sein als im Borjahr. Doch gestogten der Kohlenbernette erhantlichen die Kohlenverlargen der die Geschappen der Kohlenverlargen der der der der der Borden der Berbrausen der der Geschappen der Geschappen der Schappen der Schappen der Geschappen der Schappen der Geschappen der Geschap auf die Bebensmittelperforgung gewinnt und die Organisation weiter auszubauen bemüht ift.

* Der Kriegsausschuft für Schriftenverbreitung bes Babilden Canbegvereins für Innere Miffion hat feit Beginn bes Krieges über eine Million Einzelichriften berausgegeben. Ban ber Babischen Landesbibesgeselschaft sind im Laufe des Krieges dis seit etwa 230 000 Bibein und Bibestelle imentgeltsich an Heeresangehörige versandt worden. Rach den firchlich-statisstichen Rachweisungen für bas Rolenberjahr 1915 beirug in bem genannten Jahr bie Rabl ber ber badilden Landestirche augebörigen Evangelischen 821 812. Bon tun 1849 Cheschließungen konsessionell gemischter. Paare wurden 503 Paare evangelisch kirchlich getraut.

Beftatinug. Unter gabireicher Beteiligung wurde geftern noch mittag im hiesigen Arematorium ber au einem Derifdiag plödlich verschiedene verdienktweile L. Abjuntt der Sindt Frankentbal, kart Andwig Benfand, start Ludwig Benfand, feuerbestetet. Die Transcranfprache hielt der freiteligiose Prediger Dr. Beiß-Bunnbelm, der ein lebenswarmed Bild des Berkorbenen zeichnete, seine Pflichterne und Auforderung zu des nächten Bohl bervorbed. Die erke Kranzspende legte unter edrenden Vortenden thal nieber. Er gebachte bantbar bes Berftorbenen Tätigfeit in ber Am Freitag, ben 22. Juni, gelten folgende Marken:

Am Freilag, ben 22, Juni, gelien solgende Marien:

Broe: Für 750 Gramm die vom 18. Juni und vorder gilitzen Brotmarien und die Zusahmarien. Gegen den Lieferungdabschmitt
der Aartosselickspmarte in und die rechte Delfte (18) des Stammabschmitts der Zusahlarte für Schwerarbeiter je *00 Gramm Brotoder 200 Gramm Brotmehl.

Redi: Hit 200 Gromm Brotmehl.

Redis i dit 200 Gromm Brotmehl.

Redisselsen Zusahlarte 28. der Ausgemarte 27 und die Bechfelmarfen. Zur Benellung hie die platesen Ritiwoch,
haunt, abendo, die Bestelladichnitte der Kartosselmarte 34. der Zujahmarfe 28 und die Bechelladichnitte der Kartosselmarte 34. der Zujahmarfe 28 und die Bechelladichnitte der Kartosselmarte 34. der Zujahmarfe 28 und die Bechelladichnitte der Kartosselmarte 34. der Zujahmarfe 28 und die Bechelladichnite der Kartosselmarte 34. der Zujahmarfe 28 und die Bechelladichnite der Kartosselmarte 34. der Zujahmarfe 28 und die Bechelladichnite der Kartosselmarte

Better für ein Achtesselmand die Gettmarfe 28 in den Bersaufösselmen
1—200, auf Aundenliste.

Butter: Hür is ein Achtesselmand die Kuttermarfe 05 in den Bersaufösselmen
1—200, auf Aundenliste.

Butter: Hür ein bie Eiermarfe 20 in den Bersaufösselmen 221—714,
auf Aundenliste. Die Bersaufösselmen vom Konsum-Berein und
Schreiber deringen die Gier erst am Freilag zum Bersauf.

Butter unt d die Wagermischmarfen 18—18 ag er und
Butter unt d die Wagermischmarfen 18—20 und 1—2.

Dosenmisch: Die Bestelmahre in ver. Klaskenmisch (1,20) marfenfret.
dalerikassa. Jun Seine ant in den tei 125 Gramm) gegen
den Rieseungsächschnitt 1 der Kalaomarfen (125 Gramm) gegen
den Rieseungsächschnitt 1 der Kalaomarfen iber Braske 1 der gesen Doskarie.

Brischen Löhlarte, von nachmitiags 4 libr ab anherdem die
Blarke 1 der voten Obstarte, den nachmitiags 4 libr ab anherdem
den Braske 1 der gelden Edifarte.

Es sei darauf auswertjam gemacht, daß den Dounerstag ab
Revilliterte Wilch marten fred verlauft wird.

Es fet darouf animertiam gemacht, daß von Donnerstag ab Aertititerte Mild martenfred verlauft wird.

Rriegemus jum Gintomen. In den Kolonialwaren Bertaufeliellen find zur Zeit größere Mengen Kriegomus einen febr boben Bu dergebalt aufwertsam, daß das Kriegomus einen febr boben Zu dergebalt aufweist. Gener eignet fich das Mus febr gut um wit anderen Früchten zufammen eingefecht zu werden. Dierdurch find die Oanshaltungen in der Lage ihren Wusvorrat zu ftreden.

in der Lage ihren Blusworrat zu streden.

Bur Liefdenverteilung.

Die vor einiger Zelt ausgegebenen Obümarfen werden seit für den Berfauf von Atsichen ausgerufen. Der Artidenvertauf von zieht sich in der Form, daß durch die Babilde Odiversorgung in Karistribe (Landwirtschaftskammer) aus den Erzeugeraedischen die Kirichen unmitteldar nach Mannbeim geliesert werden. Die Kirichen werden bier seiert an über iso Kielnhändler, sowie an die Berfaufskalen werden des Konsumvereins und der Firma Echreiber zum Berfauf ansgegeben, Itzgendeine Verzogerung oder ein Ausenbalt die der Verteilung der Ware entlicht also nicht, isdas die Kirichen in friscen Zustande so mie sie dier ausommen, an die Hondhaltmarn aum Verfauf gelangen. Beschändigte Ware wird an Marmelabeiehrifen zur Serarbeitung sir die Eindstenweinde übergeden. Da der Berfauf au zahlereichen den Eleilen kaltsindet, miltie man annehmen, das sedermann leicht Bare erbalten kann. Auberdem werden die Kirische seht noch auf Warfen werfauft. Daburde wird es unmöglich gemacht, daß einselne Dausdaltungen fich übermähige Meunen Kirischen laufen, solange der Bedarf der Gesamtbevöllerung an Wirtscheft noch nicht gedocht il. Die Löhlarten sind in verfchieden en Farben andetzechen. So wird täglich befannt gegeben, weiche Harbe und welche Warfe Gestung dat.

Stabt, Bebenomittelamt. Begugafdeine. Man erleichtert fich die Beschaffunn eines Besugsscheines für neue Gegenftande burch Abpabe gefragener Stüde bei ber Sabe, Belleibungenelle, P I, 6, (Telephon fiber Rathaus).

Rinber-Begen find in ber gegenwärtigen Inbredgeit besonders gesucht. Wir bitten um enterfilliche oder unenigeleliche Anlieferung, um die bringenofte Rot befeitigen ju tonnen. Sinde. Betleidungspielle, P 3, 5-6.

Sammelt die Alidenabisile.

Bewahrt fie von Berderb.
Ihr ftreit dedurch unfere Biehfintierporräte.

Blingt fie zu den Kunadmeftellen der Mannhelmer Abfall-Berwertung oder meldet. Ihr Dandfranen, in der Geschlichtelle, no nad wann fie abgeholt werden find gedisnet. 165—167 Uhr:

am Marfiplat seden Tag.
Ede Walliadiltroher Dienstags, Donnerstags, Camstags,
Uhlandschule: Montags, Wittwocks, Samstags,
Uniferring 44: Dienstags, Donnerstags, Samstags,
Uniferring 44: Dienstags, Donnerstags, Samstags,
Undenbes-Warftplat (Fodannistirche): Wentags, Mittwocks und
Camstags.

Die Rommiffion ber Mannheimer Abfall-Bermerfung: Geichlieftelle: () 7, 9. Telephon fiber Rathaul.

Ernährungsfürsorge, bieber und ichlicht, einsach und gerade sei Wenland durchs Leben gegangen im Dienfir der Stadt, der er seine Kraft, ja sein Leben geopfert babe. Landingsabg. Vrosti. Ludwigsabasen bracht für die fos. Variet der Pfalz, Stadirat Häßer. Frankenthal namens der soz. Bolalvererins. Sefretär Fett im Auftrage der nädisigen Beamten, Gabwirt Edert für den Frankenthaler Baltwirteverein und derr Schmott Edert für den Frankenthaler Baltwirteverband. Darmoniumflänge leiteten den Transerali ein und begleiteten den Erng in die Flammen.

" Wir find auf der fibbe bes Jahres. Der 21. Juni ift erreicht. und nun geht es wieder abwärte, die Tage werden wieder fürzer, freilich nur ein ganz weniges von Tag zu Tag, so daß wir uns

nennen. Herrn Kromers Bühnenerschrung wuste auch hier auszugleichen, herr Felmy schus eine Charafterliebte und Frdusein Eben
war eine entzischende Zose. Kurz: ber Rich des Polofrates geriet
uns zur angenehmen Unterhaltung. Daß diese natürliche Musik
weniger ausprach als die schwälftige Biolantamusit, war aus dem
Beifall des Publikuns leicht zu entnehmen, allein das was in der natifrlichen Lage gelchrieben ift, aber bantbar ift fie nicht gu bes Bublifums leicht zu entnehmen, allein bas war nun

Philosophien des Lebens.

Prosesson Dr. Simmel brachte gestern seine Bortragsreihe zum Abschlüß. Der trog der drindenden Schwüle auch gestern wieder treu gebliedene storte Besuch ist nicht nur ein erfreuliches Zeichen geststaar Regiamseit in unserer Stadt, sondern auch ein Beweis sür die Beeigenschassung des Dozenten, Abstractes in verständliche Ferm zu keiden. Er wandte sich zunächst der Jichte in verständliche Ferm zu keiden. Er wandte sich zunächst der Jichte in verständliche Bedens zu und sührte aus: Das Ich selbst ist das einzig wirklich Wirkliche, alles andere sind nur Bilder. Das Ich ist, philosophisch gesprochen, das Weitschopferische, es schafft das Richtsch. Und warum beschränts sich das Ich das doch undespränkt sie nur durch die Weit, die es durch Erzeugung des Richtsch um sich ausbaut? Erstlärisch wird des nur dedurch, das das in Tätziges, immer die Weit, die es durch Erzeugung des Richt-Ich um sich ausbaut? Ertiärlich wird das nur dadurch, das das die ein Lütiges, immer Wirtendes ist und dazu braucht es etwas Entgecznstadendes. Erst durch den Kiderstand wird ihm die Möglichteit gegeben, sich auszuprügen, er ermöglicht das kreie Schassen des Ich. Das Ich ist anur die Form, in der das Leben gesaßt, in der es uns dewust wird. Diese Doppelheit des Ich. Freiheit und Beschränfung zugleich, Handeln und Widerstand, wäre nicht möglich, ohne das Richt-Ich. Das Leben schassen sie wieden die wieden Gegenstand seines Wirtens hat. Dier wird die Freage beantwortet, um die das Christentum nicht herumfommt: Warum die Weil? Wenu Seese zu Seese geführt werden soll, warum die bie Welt? Wenn Seele zu Seele geführt werben soll, warum hat die götiliche Racht ben Ummeg über die Welt auferlegt? Bom Be-griff bes Bebens aus ist die Frage beantwortet. Das Ich ist nicht zu benten ohne die Weft, weil es immer tatig feln muß.

Der Charafter ber Wirtfamfeit als bas Synonym bes Bebens Der Charafter der Wirksamkeit als das Synonym des Bebens wird in eigentimilicher Welfe von Schapendauer aufgenommen, in verengender und erweiternder Welfe zugleich. Das Wesen der Schopendauerichen Weit ist der Wille. Er ist sein Bitd. sondern ist wir selbst, in dem wir wollen, kommt das Leben selbst als letzte Wirklichtelt in uns zu Wort. Schopendauer ist der erste, der nach dem Wesen und Wert des Ledens selbst frägt, dislang datte man immer gestagt nach den Indalten des Bedens. Kach ihnen sesse Schopendauer nur sesunder. Das Ledens bes Bedens kach ihnen sesse Schopenhauer nur fefundar. Das Beben bedentet ibr

Soviel also aus den Madierauszügen zu entnehmen ist, sind weber Biolanta noch der King des Polykrates Ersolgopern. Ein Opernpublikum soll doch mit dem Auge die Handlung und augleich mit dem Ohre die Wusst aufnehmen. Die musstalliche Sprache muß also kar und deutlich sein, die muß sieh in faßischen Votoben und Welodlen mitteisen. Was uns eine trivial erschelnt, wenn wir es ausgerdalb der Operubähne hören, wirst von der Bähne herad. Gluck sie das Bestpiel aus aller Zeit, Tannhäuser und Aohengrin mögen uns die neue ersäusern. Der ganzen Mosanta sehlen die melo die fich en Voraussehungen zu dauerndem Ersolge, die erzwungene Harmanit ist ein Ersah von zweiselbatter Güte. Welleicht schrich Ersich Korngold zumächt seine heitere Oper und aus fröhlichen Herzen: wie er mußte. Über mie sollte er wohl wildes Keuer, schwerzsiche Scham, wahnwiese Glut, ausgepeitichte Kalerei, Anget und Erschanern, enträcken Gesang, widdrodleckendes Liebessaungen, Loben und Beden "in Schuld und Luft" ansdelbent Vach sein wir en dem "Führer", der dies alles aus der Wusst berandert. Wir anderen werden wohl andere empfinden und das wiesenwärtige Buch wie de verfünstelte Musst absehnen. Gleichwedt missten wir, um zu einem gerechten Gerstandesurteil zu gelangen, Liosania mindestens weich dreimos leben und dören. Die heitere Oper wird mader, weit die Musst natürsieder dehinstleit, kan den deim zweiten Hoten wird die Kusst natürsieder dehinstleit, kan den deim zweiten Hoten wird die Kusst natürsieder dehinstleit zu den Höhen einer mußfallichen Gler dies Musst natürsieder dehinstleit, kan den deim sweiten Hoten wird die bei Kusst natürsieder dehinstleit im Berdereres wirdlich sehr dies den Mangel an selichtungst eine Melodit über allem Gelstreicheln überhören. aber man mag ben Mangel an felbftanbiger Mcfobit über allem Belftreicheln überhoren . . .

Geistreicheln überhören . . .

Beibe Auführungen, von den Heren Furtwängler und Eedraih ebenso lorgsam vordereitet mie geseitet, machten einen wertellhaften Eindruck. Wieviel Arieit ist notwendig gewesen, um die Einzelnen, den Chor, das Orchester mit ihren schwierigen, undankbaren Ausgaden, insdesondere mit dieser Besandunulst vertraut zu machen! Van kann nicht erwarten, daß Herr Taun 10kde Bartien zu machen! Wan kann nicht erwarten, daß Herr Taun 10kde Bartien gerne singen; sedensalls waren aber Gesans und Darstellum auf der bei bleien Künstern erwohnen Höhe. Die kleinen Kallen und die schwiezen Gesansten Gesansten und die schwiezen Gesansten Eenvolgen zum rechten Gesingen und hie schwie werden Gesansten Erau der die schwie falls nach besten Bermögen zum rechten Gesingen und Kieppe hervorzuheben, ahne aber die übrigen verdiensstellich Mitwirkenden zurückzuseletzen. Dankbarer sind schwon die sim Kollen der deitseren Oper: Den Hondere sind schwon die sim Kollen der der Germögen zum kodesschwie Gesang und gewondber Darztellung: Herr Folken mit der Krau verreiten Herr Cortiel und Krau Lusch aus indesschwen Erau verreiten Hongen und Fränzein Darztellung: Herr Folken mit der Krau verreiten Hongen und Fränzein Eden Meggeben und Fränzein Gen Meggeboran. Herr Krau wer den Bechoegel übernehmen. Diese Bartkonpartie ist die einzige von Karngolds Gesangpartien, die

langlam baran gemöhnen. Den Stillstandspunkt der Sonne im Sammer verzeichnet heute der Kalender. Dieser Ausdruck entspricht wentzer der Mikflichkeit — die Sanne steht sa für uns immer still — als dem Augenschein. Rach diesem leiteren hat die Sonne heute ihren nordlächten Ausganzspunkt erreicht; von nun an verlegte sie ihn mieder meiter nach Süden. Sie sieht seiz, wie die Altronomen lagen, im Wendelreis des Aredses, und da die Achse der Erde geneigt ist, so desscheint die Sanne die ganze närdliche, salte Zone die zum Volartreis. Drei Monate hat der Kordpol schon anhaltend Lag gehabt und dach dat dieser Tag heute seinen Mittag. Die Bewohner des nördlichen Polartreises daden ihren vierundzwanzig Stunden langen Tag. Die ganze nördliche Habt der Werdhrungslinie, der Aequator, hat Tag- und Nachigleiche. Run peht es wieder abwärts die zum 21. Dezember, an welchem Tage unlere Gegensügler sich in unserer Lage besinden, wir dann natürlich in der ihrigen von deute. in der ihrigen pon beine.

* Dan Jeft der filbernen hodygeit feiert beute Seer Seinrich 31mm ermann mit feiner Chefrau geb. Rieger, Emil soedelftr. 28

Mannheimer hausirguenbund. Bei dem houte Donnerstag abend 159 Uhr im alten Rathaus stattfindenden Bortrag der Frau. Diese Kauf aus Karlsruhe über: "Zeitgemäße Einkochkung in jedem Gefäß, sei es Steingut, Floschen aber Eicker, wird erflort; ebens der Erjah sur Paralin und Floschenach ber innehmen.

procen.

* Ungliddfall. Diending abend gegen 9 Uhr flürzie in der Rabe der Eilendahnbrücke über den Recar der 51 Jahre alte verbeirateite Ocizer Cheift. Merten 8, Gr. Wallfiddftrake 50 wohnhaft, von dem Tender einer Losomotive ad. Ex 200 fich ich mere: Verley in gen am Angl, Rippen- und Beindrücke an und fand Aufnahme im

Polizeibericht vom 21. Juni 1017.

Beichen fand ungen. Die Beide des im Polizeibericht vom 10. de. Bied. emdinnte E sodre alten Scholers Wicheel Gauch vom brudendeim, welcher am 15. de. Mis. dein Baden im Redar in der Röbe des dieligen Frieddolf ertrunfen ist, wurde geltern Vormittag bis Unr beim Lrausendauendan gefändet und auf den Frieddolf verdracht. — Geltern Anchmittag I libr wurde die Leiche des edenfalls im Polizeibericht vom W. de. Ard. erwähnten, deim Baden im Kedar ertrunfenen Aushilfprogenfindrerk Wilhelm Arumm von Brühl bei der elektrischen Bagendalbe gefändet und auf den Frieddolf ver-bracht.

Baldbrand. Aus bis jest noch unbefannter Ursache entfinnb gebern Nachmittag 6 Uhr im Kalertaler Wald in der Nabe der Gar-tenliede Waldbof ein Brand, durch welchen auf einer Fläche 200 am das Daidefraut und Grad verbrannte. Das deuer wurde von der Berufdsenerwehr und Soldaten der Schiefftandwache wieder getofct. Schaden wurde nicht verarfactt.

Lette Meldungen. Die politische Urife der Schweig.

Benjer Unverfrorenheit.

e. Bon ber ichmeigerifden Grenge, 21. Juni. (Prin. Tel. j. R.) Das Berner Tageblatt berichtet: Der Genfer Staatbrat hat an den Bunbebrat folgenden Telegramm gefandt: Der Genfer Gtaats. rat ift lebhaft beunrubigt aber die foweren Latfachen, Die Berrn Bunbedrat Doffmann gur Laft gelegt werben und Die Gore ber Edmeis Moffellen. Er mocht fich jum Dolmetich ber Gefühle ber Genfer Bevollerung, indem er auger bem Mildtritt bes herrn hoffmann die erforberlichen Genugtunngen verlangt.

c. Bon der schweizersichen Grenze, 21. Juni. (Brio.-Tel., 3 A.) Die "Neue Jüricher Koft" melbet aus Genf: Die "Tribune de Geneve" und andere welichsichweizerliche Blätter verlangen einstimmig die Dem ission des Bundesrats in corpore, serner den Rückritt des Generals Wille, sowie eine Rachprüfung der Stellung des Generalitabsdes Eprecher von Bernegg, besten Meuherungen und besten Berhalten nach biesen Blättern angeblich fomprominierend für die schweizerische Reutralität geweien seien. Die Tessiner Jestungen, voran die "Gazetta Ticinese" sorbern, daß der Bundesrat von sich aus auf seine Bostmachten verzichte. Außer dem Bundesrat Hoffmann missten auch der General Jakille und der Generalsfladsches

Sprecher gurücktreten. Die Blätter verlangen schliestlich, daß Bundestrat Bosspann unter Untlage gestellt werde.

E Bon der schweizerschen Gezuge Zl. Juni. (Briv. Iri. 3. K.)
Das "Berner Lageblatt" moldet: Rachdem der Bundesrat Kenntniserhalten bat von den Demonstrationen in Genf forderte er tosort einen amtlichen Bericht ein, auf Grund dessen er die nötigen Schritte zur Ordnung des Zwischunschler

machen werde.

e. Von der ichweizerischen Grenze, 21. Juni. (Brio-Tel. 3. A.)
Die Aribume de Geneve", das "Journal de Geneve" und andere Genfer Rätter be dauern aufrichtig die Lorfälle in Geni nud geben der Besürchiung Ausbruck, sie könnien ernste dipsomatische Schwerigkeiten nuch sich ziehen. Wie jest seigkeht, wurden 10 Demonstranten vor dem öfterreichischen und 8 Berkonen vor dem beutschen Konjulat verhaftet. Sie besinden sie im Justitzgeböude in Genf in Hast. Die Berkastungen werden zumächt aufrecht er-halten. Im Laufe der Zusammenstöße wurden mehrere Deutsche versetzt. Der Bosizeid ir est von Genf erhieft einen Kaust lesseicht die in sie ein au, wodurch ihm Jähne eingeschlagen wurden, wehrere Bolizsisen erdielten bei dem Kandogemenge gleichsgess Bermehrere Poligiften erhielten bei dem Handgemange gleichfalls Ber-

c. Don der ichwelzerlichen Grenze, 21. Juni. (Priv.-Tel., 3. A.) Wie das "Journal de Geneve" melbet, foll der Bundesrat bei General II ille tatfächlich einen Schritt unternommen haben, um ihn gum Rudlritt gu bemegen.

c. Bon der ichmeizerlichen Greuze, 21, Juni. (Briv. Lei., 3. R.) Der "Gogette de Laulanne" wird von Ententeseite mitgeteilt, die Ramricht, die Entente habe einen brobenden Schritt beim Bundesrat unternommen, um die Demission des Bundesrats Hoffmann durch

Das menfchliche Befen verftebt er als das fortwährende Drangen in Das menigliche Weisen verstebt er als das fortwährende Drüngen in uns. Iene Kastfoligfeit des ständigen Stechens über das desti zu einem andern ist die Weisensart des sließenden Ogleins überhaupt. Bir sind teine Ausnahmen in der Welt, der Wille ist das metophysische Erundweisen des Doleins, und darum ist es ummöglich, das das Weisen in uns selbst je zur Aube und Befriedigung fäme. Der Wille sonn nur sich seihet greisen, wenn auch in tausendertei Berssedung, er hat nichts außer sich, worau er sich befriedigen fünnte. Daher die Unrag, das Leid des Renschen. Leiden ist mit Beden ihentlich. haben wir den Bunti, den wir als den friedgebenden ansehen, er reicht, treibt es uns weiter von Statton ju Station, ale ob uns bie nuchste Erfofung brachte. Schopenhauer unterscheibet brei Wege, von benen er glaubt, biefem Wirbeftung bes Lebens um fich felbit, enteinnen gu fouwen. Der erfte itt bies, bag bas Leben fich felbit verlößt, um aufzugeben in der Barstellung. Der Bille dat nach thm die Kraft sich lonzureißen von der Bewegtheit und sich zu ver-senken in Anschauung, Schänheit, Kunst usw. Her seinen wir die Stille der Seele, aber diese ästheiliche Crössung ist nur eine für

Etille der Seete, aber diese dithetische Friösung ist nur eine für Augendische, ist eine Alusion, die dem Durft niemals stillen, aber sür turze Zeit vergessen machen kann.

Die andere Möglichkeit ist die, die Form, in der der Wille Leid gewinnt, zu zerbrechen. And Schopenhauers Ausschlaug ist unser Leden etwas, das wir der Belt entreihen. Das Leiden der Welt wird für den stillichen Menschen ausgeboden. Stissisch ist der Rensch, der sich eine stillten ist der Ausschlausser eine dus Kosen der Welt und die Folgerung zieht, daß niemals der eine auf Kosen des andern glöcklich sein kann. In dem der Gegensas des Schübersisten, Schöderschendiens aufgedoden ist, ist eine Anselle des Beidens vorstweit. Diese Lödung sübrt aber nur auf Berzicht des Wössens nach der Selte des andern Menschen. Solange das Leden nicht verneint wird, solange ist es verstrickt. Wer überdoupt nicht nehr undlike sier wen dos Leden nur mehr noch eine Hülle ist, verschützte die Quellen seines Leidenn Wert nur der noch eine Hülle ist, verschützte die Ausbanneut der Schopenhauerschen Weltanschung ist das Bid einer Wolt, ans der der Insel verschwieden Weltanschung ist das Bid einer Wolt, ans der der Insel verschwinden Weltanschung ist das Bid einer Wolt, ans der der Insel verschwinden Weltanschung ist das Bid einer Wolt, ans der der Insel verschwinden Weltanschung ist das Bid einer Wolt, ans der der Insel werschwinden Weltanschung ist das Bid einer Welt, welche hat hier eine Weltungsgedantens. Es wäre möglich, eine Verliefung des modernen Entwicklungsgedantens. Es wäre möglich,

gufegen, fei falfch. Die Entente beabfichtigt in ber ichmeigerischen Un-

gelegenheit Schweigen zu bewahren. Der ichweigerifche Gefandte in Paris hatte eine längere Be-

fprechung im Ministerium des Auswärtigen mit Jules Cambon. c. Bon der ichmeizerlichen Grenze, 21. Juni. (Priv.-Tel. 3. A.) Rach den Meibungen des "Berner Bund" ift es dem ichweizerlichen Gesondten in Betersburg Herrn Odier verhoten, in Jufunft chistriert zu telegraphieren. Die diplomatische Korrespondenz der Schweiz mit Ruhland ist nunmehr unter Auflicht gestellt.

Rundgebung gegen König Konftantin.

Kundgebung gegen König Konstantin.

c. Bon der schweizerlichen Grenze. 21. Juni. (Brio Zel., z. K.)
Die "Jürcher Bost" berichtet, daß schon vor dem Bahnhof Chiasso
gegen König Konstantin bedrechtiche Kundgebungen statsfanden. Der
König murde beschimpst und ausgepfissen. Die Menge verluchte ins
Stationsgedäude einzudringen, wurde aber durch das Mittär, das
den Bahnhof desetzt hielt, daran gehindert.

Dem "Berner Zagblatt" zusolge soll König Konstantin insige
der erlittenen Aufregungen erfrankt sein. Sein Ausenthalt in Lugano wird insolge der Zwischensälle nur ein beschränkter sein und er
wis sich insolge der Zwischensälle nur ein beschränkter sein und er
wis sich in einigen Tagen nach Thun begeben.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 21. Juni. (Priv. Tel. z. K.)
Wie das "Berner Tageblatt" ersährt, wurde insolge der gestrigen
Unrusen in Lugano und in anderen Orten des Tessin mehrete

Italiener verhaltet. Ferner wurde eine Frau in Suft genommen, welche wohrscheinlich die Tällichfeiten gegen König Konstantin be-ging. Sie wurde inzwischen einem Gerhör unterzogen. Ter König, ber fich wegen ben gegen ihn gerichteten Tatlichfeiten in bas Cafe Riviera flüchiete, wurde fpater in Begleitung eines Gemeinde, raismitgliedes von Lugans und unter Bededung von Goldaien und Boligiften fowie bes Stadtprafelten im Mutomabil in bas Balolthattl geleitet. Der Brafet und ber Gemeinberat ban Lugano fprachen bem Ronig ihr Bebauern wegen ber Zwifdenfalle aus. Das Balaithotel, in welchem ber Ronig fich mit feinem Gefolge aufhalt, ift jest von einem Truppenaufgebot bewacht.

Die Geheimniffe der ruffifch-frangofifden Bundniffe.

Die Geheimnisse der russisch-französischen Bündnisse.

m. Köln, 21. Jani. (Briv.-Tel.) Die "Kölnische Zeitung" schreibt: Die Ernennung des Herrn Raulens zum Botschafter in Betersburg hat, wie uns unser Gewährsmann in Frankreich schreibt, dott einige Uederraldpung hervorgerusen. In parlamentarischen Kreisen soll man die Gründe wie solgt zusammensassen: Wie man erinnert, reisen Mouter und Cachin als gute französische Sozialisten ab, um mit aller Krost die russische Revolution in einen gefunden Rationalisonus zurückzusühren. Und was geschah? Sie kamen als internationalisonus zurückzusühren der angliche Regierung sehr. Die neuen Gewalthaber in Mussampla sie en utstückzusühren auch alle Berträge, auch das berücktigte und tennen noch am itsisien Geheimnis gedlieden ist. Man beirachtet es als sieher, daß Montet und Cachin in diese Einzeihelten haben Einsicht nehmen können und dahurch zu einer so ver ind erten Stellung gestommen, daß es sich deim Balitrieg nicht um ein Känkespiel Deutschands.

Bervmaltungerhese in Begenteil um ein Känkespiel Deutschands, sondern im Gegenteil um ein solches des Berbandes.

Die Verwaltungschefs in Belgien.

Berlin, 20, Buni. (BIB. Richtamil.) Rochbem burch bie Berordnung des Generolgouwerneurs in Belgien vom 21. Mars 1917 Belgien in zwei Verwaltungogebiete — tämilche und wallonische — verlegt wurde, von benen das erstere die Brovingen Antwerpen, Limburg, Olis und Beirstandern, sowie die Kreise Krüsel wurde, durch Beirstandern, sowie die Kreise Krüsel wurde, Ludwerpen, Limburg, Olis und Weirstandern, sowie die Kreise Krüsel wurde, Ludwerpen, und das wallonische die Provingen Heungap, Lüttlich, Luxemburg und Ramur, sowie den Kreis Hivelle umfaßt, ist durch Allerhöchste Order vom 14. Juni 1917 der Ero herzogi, badische Obersamt nan Schaibele zum Berwaltungsgebiet mit dem Sig in Beiles und zum Prässidenten der Proving Kennegau, der Küniglich preußische Nankraf Hand der Krowing Kennegau, der Küniglich preußische Kandrat Hand er Konner und bein Gig in Ramur ernannt worden. Den beiden Beamten murde für die Dauer ihrer Lätigteit der Kang der Käte erster Ausse erstehen. Welchgeitig ist der Geseinme Oberinanzart u Bertropende Kat im preußischen Finanzministerium Boch dam mer zum Leiter der Kinanzabteilung beim Gewerofgauverneur in Belgien bestellt und ihm sür die Dauer diese Lätigfelt der Persünliche Kang der Käte erster Klasse versiehen worden. Zeim Generalgouverneur ist eine Ziolstanzsel eingesehrt worden, zu deren Leiter der Königlich preußische Englie versiehen worden. Der zur des gesonte Gebiet des Geoeralgouverneurentents in Belgien destellte Verwaltungsdiesen Gezellenz von Sand wird dem von ihm seit Ansang September 1914 desseinen Posten verbleiden. Belgien in zwei Berwaltungogebiete - flamifche und mallonische -

Bur Roblenverforgung.

Berlin, 20. Juni. (WTB. Richtannt.) Der Hauptündschaft des dentischen Städtetaged fakte eine Entlicksehung zur Auckenversorgung in der es heibit. Die Versorgung ung der Städte mit dem dringenden Bedarf an Veransissfen beausprucht nur einen geringen Tell der dentlichen Kollenerzengung, ist oder für die klädistiche Bevollerung genau so wichtig wie die Berlorgung mit Lebendwitteln. Es ist Ausgabe des Reiched die Audlen für dern nu mit aller Araft zu fördern nuch die Geranischaftung des einer Sindt zusommenden Telles sicher zu gelten. Dierzu bedorf es des schnelksend und von großer Inkralt getrogenen Dandeist. Die derbeisichoftung des Breunkoffes sür die Bedürfnisse auf das Kodwelksend einer Brite mit der Beschränkung auf das Kodwelksend wert in einer Linte mit der Bescheferung der Röhnungstudunrie.

Musgeichnungen

Berlin, 20. Juni. (1973. Michtamtfich.) Bie ber Reichsangeiger meibet, murbe bem General ber Injanterie von der Armee General

daß dos Leben seinen 3med in lich selbst hütte beir 3med, innmer mehr Leben zu werben, die Spannfräste, die in ihm ielbst liegen, auf ein Magimum zu bringen und den Wert des Jebens nicht zu entlebnen aus Glück, Erkenntnis, Schaffen und bergt., sondern um-

gefehrt, in fie mehr Leben gu legen. Im Gegensat zu Schopenhauers Anficht von bem grauen Ginerlei, empfindet Rieisiche bas Leben als etwas bauernd Auffieigendes. Die Steigerung aller Eigenschaften, die bad Mag bes Lebens ausmachen, find Awed und Ginn bes Lebens und alles was man bofe und ichlecht neunt, ift fur ihn Detatent, Berfall bes Gur Richiche liegt aller Bert ber gefchichtlichen Logen in den fiedbiten Comploren ber betreffenden Beit, der Wert bei jeweiligen Lebens in ber Welt wird angezeigt burch den höchsten Leifftrich, ben bas Leben in dem betr. Augendlick erreicht. Der Hebermenich Rietiiches ift nicht ein Geinsgiel, sondern ber Ausbrud bafür, bag bas Leven feinem Pringip nach unendlich ift und alle einzelnen Inhalte des Lebens ihren Wert je nach dem Leben haben, das in ihnen ift. Das leste und bestätigende Motiv ift, das das Leben über fich felbft Richter wird. Es ware eine Berarmung und Berfümmerung bes Lebens, wollte man fich auf ben Beffimismus Schopenhauers ober ben Optimismus Riehiches festlegen, und auch eine Berfohnung ber beiden Entidjeibungen ware verfehrt. Das volle Brauen auf der einen und die volle Seeligfeit auf ber anderen Seite find durchgutoften und badurch, daß beide empfunden werden, wird bas Leben gur letteri Enticheidungstenbeng über fich felbit. Das Leben enticheidel aus und burch und über fich felbit und barum ift es auch die lehte Inftang unferer Welt und ber Inhalte, bie wir innerhalb bes Nebens haben. pp.

Ans dem Mannheimer Aunflieben.

Bibel-Abend - Thila Summet.

Bir verweisen an dieser Stelle nochmals auf die heutige Ver-anstallung unserer geschäften Holschauspielerin Thila hummel, welche mit diesem Abend ersreußicherweise Gelegenheit gibt, im in-timen Kasinosaal große Kunst so recht genießen zu können. (Roch versägdare Gintrittstarten im Mannheimer Musikhaus.)

von Blustom ber Deben Bour le Merite und bem General be Infanterie pon ber Armee General von Deimling ban freug bes Roten Molerorbens mit Schwertern verlieben.

Handel und Industrie.

Wiener Wertpapierberge

Wien, 20. Juni. (WTB.) Bei unverändert iester Grundstint mung bekundete die Börse geringe Unternehmungslust. Inte besondere blieben die gestern bevorzugten Papiere vernachlässigt dagegen wendete sich das Interesse in erhöhtem Maße zunächs Fabriksaktien zu, die bei großen Umsätzen kräftig in die Höle gingen. Gesteigerter Nachfrage begegneten ferner einzelne Mos-tan- und Schiffarhritwerte sowie Leder-, Lokomotiv- und Waggor-fabriksaktien. In schwächerer Haltung verkehrten Petroleum-ungarische Kohlen-, Glasfabriks- und Versicherungsaktien. Schiff-lich fanden Abgaben in Staatseisenbahnwerten statt. Der Anlagmarkt war unverändert fest.

		BY MAIL	THER AN OLD	Desire to	erm	OLEG4		
PARIS	8 20	Juni (Kessa-Warkt?					
2.000	90	10.		20.	18.	Telloria .	20.1	株.
- Bente	- 60.15	60.25	Saragesan	435	CARL .	Taula	17.30	200
Anielhe	60,15	88,15	Suez Kanul .	#400	4400	Rio Times	17.30	170
			Thom Houst	412			124	Less.
Russen 1986	73	73-	Batt Fay	760		China Capper	172 -	ALC: N
do. 1836	100	47	Caoutobous .	201		Uthe Copper	#70.—	ME
Tärken	100,00		Malakka	149		Thorsis	149-	180
ent de Paris	3,80	9.50	Baks	1393			325	STA
of Lypennis			Schott	367		Geldfields	20	PANE
. Parisien.			Linnesoff	327	333	Lens Gold	40-	ing
stropolitais			Mattreff Fabr.	486	485	Jagorafont .	100-	Charles on the last
	4100							

Spasski Copper - .- (zuletzt - .--)

	THE RESERVE	P033	coner Wes	tpa	pierb	OLNO.		
LOND	0 N 19	Juni						
	T9.	-18.		18	10.	10 0	18.	16
Argentia. Brasilian. Japaner. ortigicson Russen1906 , Russ.1906	神に	78-	Baltimore - Canad. Pac . Eric . Fennsylva . South Pac . Union Pac . Steels Anacoade G.	134	177%	Rio Tinto Chartered De Beers Goldfidels Nat. R. Wox. Recomines Fr. Diskont	12/0 14/1 ₆ 17/ ₁₆ 31/ ₁₆	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·

Rewyerker Wertpapierbörse.

5% Krieguanielbe 84% (84%), 45% Krieguanielbe 101.% (301%).

New York, 19. Juni. Börsenbericht. Die Stimming an der Börse war wiederisolien Schwankungen unterworfen. Zu Begins war die Haltung unter Nachwirkung der gestern bekaunt gewer denen Maßnahmen der Regierung bezüglich der Robstoffpreise für Kriegslieferungen sowie im Hinblick auf den anhaltend hohen Stad der Loftwalder matter. Sollerhim test infolgen Schwanderschafte des Leihgeldes matter. Späterhin trat infolge von Stützungskäuse eine leichte Erholung ein, der aber nachmittags eine erneute Ermittung folgte. Der Schluß des Verkehrs war sester auf mitweise Rückle use der Spekulation. Eisenbalmwerte waren schließlich an Bruchteile eines Dollars niedriger. Industrienktion waren webt verändert. Insbesondere wechsetten heute 890 000 Aktien ihre Besitzer.

NEW YORK, 10. Juni (Erglingsungsharse)

	18.	16.		15.	馬
Balt. Okio 41, Bds	881,	神儿	UnionPap.a.P. Bds	105-	显
Ches. Ohio 4% Ba 4% Chig.R.isi.& Pa.)	70%	-	Denver Bis Sr. pr	15-	1
Firstana LOagos	70%	70- 82-	West Baryland	20 Ge	200
North Puc, 3 Bds	88-	100-	American Congret	105%	100
St. L. S Fr -Li. Hortg. 4 B.	62 .	63-	do. Sagar Set. o	110	糖
St. Lauis & San. F. Income	1533	1000	Hoxie. Potroleum	931	10
Mortgage OV, Serio A .	4914	報と	Virgin, Car. Chom, c	177.	18

Newyorkov Warenmarkt

New York, 19. Juni. Baumwolle war schon nach seraten Notierungen 52 bis 94 Punkte höher auf sensationelle Tergramme, feste südliche Märkte sowie in der Voraussicht zunehmeder Ausfuhr. Abgaben der stidlichen Firmen in Juliware westimmten, ebenso Andienungen. Schluß uuregelmäßig.

William Lineary .	Sept. Committee		AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN			NACES - AND DESCRIPTION OF REAL		
NEW	YORK	U. 3844	Juni					12.
Baumwolfe)	19.	18.	10000000	150		Wolzen hard	15.	
Zuf., Att. HET.			pr Jeli			Wt. N.Z paun-	-	
im isners .	-	1000				(Dufuth)	1	11/2
Exp. n. fingl.	9000	1000	Terp (WYork			Bess Sinhi .	100-	195
Wyerk loke	25.75		Behmalt Wat	21.00	31.96	Ma.loko a.Lfg	184.%	Marco .
pr Just	25.29		Tolg speziel			Mehl Spr	110,110	44M.5
pr Juli	-		Zunk. 16 Tat.			Wh. el. (nou)	18.50	1118
pr August	55	25,60		7,76		du. ile	18.00	39.5
or Septemb.	-5	25,88				Elektr, Kupf.	47	ERI
pr Nov.	-	25,60	No 7 Der	400	8,01		53.55 —	No.
ge Des .	26,15	23,70	Nr.7 Jan.	1		Potroleum .	STATE OF THE PARTY.	212
N Detenwalk	25 19	24.79	Mare		8,20	Cred.Salent.	710-	DAY:

") die erater drei Quartale 29'n-34 - (29'1-34-). Chicagoer Warenmarkt

Chicago, 19. Juni. Weizen erölinete 4% c. niedrigo günstige Ernteberichte und entäuschende Lokonachfrage. Des erholte sich die Tendeuz auf Deckungen. Schluß behauptet Mais eröffnete mit 35 c. niedrigerem Preis auf günstiges Weite günstige Saatenstandsberichte, matte Lokomärkte, sowie auf Kabelmeldungen aus Buenos Aires. Gegen Schluß erholte Dezemberware auf Deckungen. Schluß behauptet.

DHICAGO, 10.	Juni.			200	14
Weizon Juli 200.— 211. pr Sept. 101. 105.— 105. mais Juli 132.5, 135. pr Sept. 143.5, 143.	Port: Juli .	38,85	18, Speek 21.77 Solweine 38.60 leichts . 38.95 actwar	15.40	問題
Hater Juli . 82.— 63', Sohmale: pr Juli . , 21.60 21.4	1 Dispare	21,15	21.00 zuf. L Wost. 21.25 dv. Chicag.	83 000 12 000	NI NI

Letate Handelsnechrich

Berlin, 20. Juni. (WTB.) Die Dividende der Verein in ten Deutschen Nickelwerke A.-G. in Schwerte i. V. 1916—17 wird mit 30 Prozent gegen 35 Prozent i. V. vorzent gen. Als Vortrag auf neue Rechnung sollen 522 124 (975 142) werbleiben.

Schifferbörse zu Duisburg-Ruhroff-

Duisburg-Ruhrort, 20. Juni. Amtliche Nobering. Bergfahrt. Frachtsitze von den Rhein-Ruhrlafen nach Maint Gustavsburg 2,50, nach Maintplätze bis Franklurt a. M. 2,65, nach Mannheim 2,50, nach Karlsruhe 2,65, nach Lauterburg 2,75, nach Straßburg i. Ehs. 3,—. Schlepplöhne won den Rhein-Ruhr nach St. Goar 1,10, nach Maint-Gustavsburg 1,60—1,80, Mannheim 1,80—2—. Talirachten für Kohlentadungen (m. 7)

Tonne zu 1000 kg), mittlere Schiffe, niedrigster Satz, nach (Holland) 5,25 Mk. — 100 fl 275 Mk.

Wasserstandsb	eoba	acht	ung	en i	m A	Aon	at Juni.
Pegalstation vam	16.	200	Dal	Liver	4 11/1	1000	Bemarksop
oingen")	2,92 3,92 5,67 4,68 1,63	5.54	2,77 3,62 5,44 4,75	5.34	5.35 4.52	2,55 3,47 5,25 4,4E	About 100 Knobe. 100 K

Kesh 2.57 3.63 2.07 2.53 2.64 Verm. 7 cm Necker: 4.73 4.73 4.55 4.54 6.42 4.29 Verm. 7 cm Necker: 4.73 4.73 4.55 4.54 6.42 4.29 Verm. 7 cm Necker: 4.73 4.73 4.55 4.54 6.45 4.20 Verm. 7 cm Necker: 4.73 4.73 4.55 4.54 6.45 4.20 Verm. 7 cm Necker: 4.73 4.73 4.55 4.54 6.45 4.20 Verm. 7 cm Necker: 7 cm Necke

MARCHIVUM

Obstverteilung betr.

Aufgrund der Anordnung des Kommunafver-Berbands vom 26. Mai 1917 über Obsiverieitung wird

1. Die Abgabe und Eninahme von Ririden ift

1. Die Abgabe und Eninahme von Kiricen in nur gegen Marken auläisig, soweit nicht gemäß in Abs 3 der angesührten Anordnung eiwas andered bekimmt wird. Die seweils gelienden Obsmarten werden täglich vom Ledensmittelamt bekannigegeben.

2 Die Obsgroßhändler baben an jedem Bormittag dem Ledensmittelamt, Collinifrage 1, in doppelter Hertigung ein Bergeichnis darüber vorguligen, in welchen Mengen und an wen sie die am vordergehenden Tage bezagenen Kiricen abgeset laben. Die Obstleinwerkonfer daden an sedem Dannerstag vormittag dem Ledensmittelamt ein Berächnis über die Obstleinwerkonfer daden die eingenommenen Marken allwächentlich det der Wartenablieferungskeile des Ledensmittelamts, Collinifrade i. abzuliefern. Die Warten find derart au bündeln,

abilliefern. Die Marten find derart an bundeln dah die verichiedenen Farben und Riffern getenn nebalten werden. Bedes Bundel foll 200 Marter

4. Die nicht in Mannbeim anfäsigen Obsibändler bie Kirschen auf dem Markt feitbieten, haben die lingenommenen Marken vor Berlassen des Markies der Marktvutrolle im alten Rathans abzullefern. 5. Zumborbandlnugen gegen biefe Borfchriften werben nach § 12 der angeführten Anordnung bestraft. Manuheim, den 20. Juni 1917. Liadifches Lebensmittelant. Dr. Maner.

Befannimadjung.

Unter Bezugnohme auf die amiliche Belanntmachung des Kommunalverbandes Mannbeim-Stadt
bett, die Verforgung mit Brennftolien im Mannkeimer General-Anzeiger vom 19. Juni 1917 werden
lämtliche Aohienabgaberkeilen, sowohl Groh- wie
Kielmondinngen, im Endebeszter Mannbeim ausgelöchert, die zum 22 Juni d. J. ihren Geschäftsbetrieb
bei der unterzeichneten Stalle zwecks Aushenung der
Then fchristlich ausmelden.

Die Vieldung soll enthalten:

1) Angabe, ob Großbandel, Groß- und Nieinhandel oder nur Aleinbandel vorliegt

3) Lio die Büros und Vertauspiellen sich
besinden.

Definden. Beriphilete Unmelbungen werden nicht bernid.

Drietobleuftelle Manuheim.

(gesetzlich geschützt) Flüssiges Dünge- u. Desinfektionsmittel

für Garten und Feld, düngt und vernichtet zugleich Schädlinge-

Alleinverkauf bei Gebrüder Velten, Samenhandlung, S.1, 6.

Gür unferen hafenbetrich fuchen wir tinige normalspurige Bföp

Krän

mit B-4 Tonne Tragtralt. 8-9 m Ausladung für Dampl- ober eleftrifchen Betrieb längere Beit zu leihen, ober tänftich zu erwerben.

Brinker Halengesellschaft m. b. n., Hannover-Brink.

laubfeine weisse Ware, in Fässern von thwa 350 Kilo, empfiehlt

Utto Kleinlogel, Heilbronn.

Offene Stellen

Mehrere militärfreie

Kaufleute (auch Ariegolnvaliben) ober

weibl. kaufm. Hilfskräfte töglichit aus ber Gleftrijliatsbranche gum Isbalbigen Gintritt gefucht. Angebote mit Matinanforuchen und Zengnisabichriften und Malisanfpruchen und Bengnisabidriften R. 239 an Budolt Mosse, Manuali

Einige Leute

mit Bierben amgeben tonnen, tum Postfaloren

Mit Cinircten fofort ober am L Jull. Onthalter Reichert, Schweizingerstr. 28-

Gin Speditions- und Ediffabrisgeichaft im Riederrbein fucht per fofort einen tuchtigen

Ge mollen fich nur folde herren melden, bie ben Melnvertebr von Grund auf fennen. Anefobrliche ichriftliche Angebote mit Anotherine fortune angeore and School Science Science and Science

pofort gesucht.

Koppel & Temmler, anheim Industriehafen. Ein tüchtiger Dreher

Feuerschmied Werkzeugmacher

fofort gefucht. Heinrich Huttel, Eisenbauanstalt Mannheim-Neckarau.

üesucht zum möglichst sofortigen Eintritt

die flott stenographiert und gewandt die Schreibmaschine bedient (Ideal).

SelbstgeschriebeneAngebote von Damen, die längere Tätigkeit hierin nachweisen können erbeten an

Heinrich Lanz, Mannheim Abteilung Zentrifugen.

für doppette Buchführung und perfette, flotte

Stenotypistin

per fofort gesucht. Geft Angeb. unter L. A. 150 an die Geschäftsstelle be. Bl. 20159

Tüchtige Stenotypistin und gewandte Bürogehilfin

Süddeutsche Eisenzentralstelle für Kriegsbedarf.

Für baldigen Eintritt

von grösserer Fabrik gesucht.

Anerbieten sind unter L. B. 151 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu richten.

Linige Damen

nicht unter is Gabren - die über eine gute Dandidrift verfügen und icon auf einem Buro tatig waren, von groberem biefigem Buro gefucht Angebote unter K. Z. 149 an bie Gefcaftafrede do. 201

Cientroteconnec

mit webrjühriger Bureamtätigfeit in Licht- und Kraftanlagen gesucht.
Den Bewerbungen find Lebendlauf, Tagegeldan-joruch und Zeugnisab-idriften beigningen. Mannbelm, 16. Juni 1917, Etäde. Walchinenamer Boldmax. Tobb

Friseurgehilte fofort gefucht bei Jafot Fath. R 7, 27. 1941d

2 tüchtige lofarbeiter

fof. acfuct. 0805 Stotz & Cie.

Erektrizitats-Rosellachaft m.b.F., Sauebeire-Tockaren

Selbständ. Spengler und Installateur clucht. Emig. Abein

Büglerinnen u. Mädehen die das Bügeln er-Farberel Kramer Didmordping 15/17

Stickerin

Hohisaumnäherin fojort gefucht 2280 Schober, Q 7, 15. Gelucht auf L Edit cint Zimmermädchen

as bageln u. eiwas naben ann. Direftor Mern, inguita-Anlage II. Philip Junges Wabmen | Laden n. Auss. in die Lehre gel Jigarrenhaus Lowe, Schweningerffr. 20. 2274a

Monatsfrau gefucht. 2000a Mädchen

an fleiner Gamilie auf 1. Juli gefuch: 250ia Bu erfragen Werber-proke 29, 2. Stod.

Brayes Madchen

n Il. Sansh. für gang ober ogsüber gefucht, Enders, Rag Joleinr. 26. III. 2247a

Junges Mädchen

Litchtiges **Küchenmädehen**

Sauberes Mädchen das felbit, tomen fonn, per

L 3utt ffir tl. Danshalt gefuch Zum melben im Paden E 1. 17. 20180 Kinder mädchen

per I Juli gelacht. Xthi Mth. Weinberger, Innegalrale 18

folort ob. 1. Juli gefucht WARRY CANADA Chelines, milliges

nicht gu jung per I. Juli gelucht von P. Leig, Meggerei, R I, S. Thins

Zuverläss. Mädchen

Familie tagonber fofort

Maberes B 2, 12, 2. St

Reftaurant "Raiferring" L 15, 12.

Tüchtiges Mädchen für Rufe und Saushalt auf 1. Juli gefreit. 2200a E 3, 7,

fir nachmittags gu einem

Alleinmädehen das felbfilindig tocher fanir, auf 1. Hall gefuch gu erfragen 300. I-6 lib in 18.7, 168, I. Tr. 2007 Tucht, Alleinmadchen

Köchin

Laufmädchen fofort gefindt. Ling Goldwarenfabrit, Q 2, &

Stellen Gesuche

Energ: Aufseher 97 Jahre, mifitärfsei, fucht fich au verändern. 2140a Rart Günther, Ludwigd-Rout. selbst. Kaufm. Arb. vertraut

sucht Anstellung in für Ariegabedarf arbe tendem Betriebe, gleichvi welchen Ponen, epil. Gin heirat. Angebote mit Ge baltsangabe unt. L. M. 238 au Rudolf Boffe, Mann-beim erbeien. (2856)

Gkademiker (Jurift und Rationaloto-nom), mit taufmännischer Bragts, (Bantfach), mitt-tärfrei geworden, Zöliso

sucht Stellung bei Bant, Induftele, Birt. imalisverband oder Be borde, auch aushilisweile Angebote unter I. E. Junge Dame bewandert

Beiten und tobellelen Ilm gangeformen fucht p. fof Stellung

Artegowene Kontoriftin, fucht in den Abendiunden forifiliche Arbeit 3. erfeb. Angebote unt. E. Q. 15 an die Geichättskalle. 2172a

Lehrerin

funt ab 4 Uhr nachm. noch baff, Befchaftigung: Beauffichtigung von Rim Geff. Suidriften unter F. A. 25 an die Gefchäftin-fteffe do. Blattes. 234a

Verkäufe

1915er 1915er Apfelwein!

Dabe nom girta 40 orit. prima Apfeiwein (1915er Coft) abjugeben. 99944 Chr. Wagner, Schweginger

Gir. Berrichaiteberd emaill.) mit Gasberd, 1 Millofen, 1 Minrgarde robe, I Arnftall. Salon-Liftre, 1 Mabdrenbert Rolls 30 G. 18. V.

Gebr. Klappwagen An verfaufen. 2960e Rafertalerite. 67. pari Gut erh. Milchwagen

fofort gu vertaufen burd Rechtstonfutent 2100 Rari Comitt in Mann beim, L. 2. 7. Zel. 7349 Stennend billig ju verf Schlaft. 1 Bertifom, 1 Schlaft. 1 Bertifem, Büfett, I Betile m. Matr... Schrauf, Liwan, 1 Chaife aue. Beuer, U 4, 23, 11 1 svaler immerer

Nussbaumtisch bang, Gosbefenchungs-Anfage, Barvablotine, an verfaufen. Räber. 3193 M 7, 24, Bürs im dof. Bot. und Betistellen tadierte Betistellen Schränfe, Bafchfommod, Radmifche, Jimmer- und Rudemifche, Ginbie,

Spieget, Murgarberoben nim, in allen Preibigen billiggn verlaufen. 1890a H. Freinkel, 84, 12.

Brillant-Ring ge pt. Commer, Q 4, 1, III

1. Mational Raffe, 1 @ freihr, I Betten Absen und Matragen, 1 pol. Baldelferant, ein Schraut, G. Stuble, alea, gut erhalten, billig absu-gut erhalten, billig absu-T S, D, 2 Ctod. Zafelflavier, 14 Billarbe queno mit Geftell, tonn.

Bett mit faft nenem Stahtroft ju vert. 2268a K 2. 18, 4. Storf linte. Krankeniahrsiuh um Schieden und Gelob-ehren, faft neu, gu ver-aufen. 2008e

D 2, 8, 3, &L Neue Kinderbetistelle fillig an vert. 22020 Röfertalerfte, 25, VI. r

Gine leicite 2290a Salon (Mahagoni) st neu zu verkoufer

Preis 1.000 Mk. Zwe Schlafzimmer, grün ge beizt, m. Spiegelschranl u. Marmorplatten, je t Bettgestell u. Roßhaarmatratze. Anzus. Bensheim Villa, Elisabeten strasse 3. Ja19

23 ifbm., 1,03 Mir. had, pelma vergintter, vieredig geflochtener

far Garieneinfaffung geeignet, ju verfaufen. Gell Anfr. u. L. D. 158 an die Geldäftsft. Sals9 Leitspindeldrebbank Spigenbobe 830mm, Dreb lange 1250 mm, Stufen breite 80 mm, Betibrett 400mm, guverlaufen. RIM

Metallwerke Schmitt Gr. Merzetürafie 41.

150 m 1/2 Gasrobre 1 Cofescionant in vertauf. Belichingen im. 4—6 Uhr. 1708a V 6, 6, part.

Ladeneinrichtung Rech& Friedmann, P7, 18

Gute Milchziege 311 verfaufen. 2000e Roberes Bellenftraße Rr. 61a, Laben.

Schone weiße gute 2278a Milchziege umzugöhalber fofort au faufen. Näheres Habrif fationsfr.51,2 St.TeL273

Mühnerhaus foon. Umginnung t. Dab-nerbof, 10 Bochen alte Ruden, 1 weiß emaill. Bettfielle mit Blatragen ju verlaufen. 2900a 31. Zante, D 2, 14.

Schäferhund

zu verkaulen eachfam, icarf und für Raditpatrouilleabgerichtet

Sunlicht - Gesellschaft VON 1914 Telbo Aktiengesellschaft

Mannheim - Rheinau. Kauf-Gesuche.

Damenrad Erfanbereifung faufen gefunt. Huhn Smifferfindt (Bfala) Gebrauchte Laute

oder Zupfgelge u taufen gejucht. Sans Feibelmann Priedrich Rariftrage 2. Schreibtisch

buntel, en mit Boder-ichrant ju taufen gelucht. Angebote unter F. B. 26 an bie Gefchattan. 2207a

gebrauchte, in Baggon-ladungen und fleineren Meugen au faufen gefucht. Aur Angebote mit Bretsingabe werben berfich

Lew Semmelmann Raribrube i. B. Marien Brake 16. Telephon 2076.

Ranfe febes Quantum Marməladəsimer Kubel

noch für Marmelade gut fullen geeignet. Rur bemufterte Angebute mit Breidaugabe werden bernichtigt. Thin Lew Semmelmann

Rarienfirahe 16. Warienfirahe 16. Telephon 1478. Drahtstifte

mit perfentien Ropien i"

"", "," nicht laug, Stürfe
beliebig, in großen nich tieinen Polien Galg kauien jur fofortigen Pleferung

Schutze & Freund G. m. b. H.

Berlin-Lichtenberg, Friedrichtraße 28. Größerer Käfig

Gemulehandler 3 n. bei amfel au faufen gefugt. Schone 8-3im-Wohn wit Jakob Roll, Recorau Gell. Ang. n. L. C. 162 Jub., a. St., fot. oder fpfit. far Foleffer. 25. Tel. 2722 an die Geschäftsft. S150 ju vm. Ras part. 2739a

Kaufe Möbel

Plansplaine. Pillingrer, S 6, 7. Telephon 4337.

Ve mietungen

B 7. 4 Fricoricopart) 3. Stod

C 2, 10/11 & Et. 7: event. 5 3im. Evodnung mit Subebör per sofort zu verm. Räberes Böwen-apothete E 2, 16. Mays.

Coone, geräumige

per fofort ober fpater au permieten. 1788a Roberes 4 Stud.

C 8, 19 3 Tr. 5 Stm. berg., an verm.

D6,6 4. Stod. 4 Bimmer und ubehor an vermieten.

D 6, 7/8 2. Tr. b. ich. Bomung, Ged, Jubeber, Ges n. Cieftr. au verm. Nab. 2. St. Tel. 223. 785a

E 3, 7
4 Simmer, Rücke n. Sus.
auf 1. Juli au v. 2291a
E5, 54 &t 5 Simmer,
elettr. Beleucht au ver-

STreppen 6 Zimmer, Bad und Zubehör, Gas, elektr.

Light per 1. Juli zu vermieten. Nah. Erdgescholl

F 5, 1, 3 Treppen, 6 Bimmerwohnung mit allem Jubehör pei 1. Juli d. I. zu verm. Rafi Dausm. Dennige balelbi ober Telephon 840. Jean F5,4 111. 4 8tm. Rade G7, 32 3tmmer is G7, 32 3tmmer is

H 2, 8 Begimmer-Bob unng pr. 1. Nug en v. Ras. 2. Gt. L. Galsi K 1, 45 a. Stod, b Jims-Jult an verm. Mart 80 pre Wobat. 1782a

Gute 6 Himmerwohnung mit reicht. Jubebör, 1 Artopie boch, auch für Büre geeignet fost ober ipöler zu verm. Halzo Anblunft M 4, 4, Hüre.

ermiejen. Eingufchen v. P 2, 3a jessold. Schneller einger. Bad n. Indeh an vermieten. Tel. 278. 0071

P 2, 6 5.3 inmerw. Manfarde, Bad, per 1, Dri 106. friiher verlit, au vm Ju erfr. d. Niein i. d. 1407e P 5, 13a mod. 58im., 10 um Ros. 3. 21. 2104a

Otto Beckstrasse 6 2 Stod, feine 4 Simmer mobnung mit Badegimmer n. eleftr. Beleuchtung fof pun 5-7 Ubr. 15920 Elchendorffstr. 16 Rten. u. Rüche a. u. 1844 Jungbuschstrasse 18

Kirchenstr. 10 febene ge 5 od. 7 Simmerwohnung mit allem Jubeh. 3. verm

2.St. I Zimmer mit Küche, mobl., nebh Glas, x. v. 22900

Moltkestr. 4 8 Tr., 6 fcone Zim., mit Bod n. Jub. auf 1. Juli an vm. Anst. 1. Stad. 19817

Rennershofstraße 13 l Te (gegen Schlodgarten und Kibein) 6 Zimmer-Bisdinung mit Lod und Andebor, wegingshalber per l. Ottober zu verm. Raberes part. 2122a

Waldparkstrasse 10

Tullastrasse 12 Derrichafilich

8 - Zimmer - Wohnung mit all. Jubeh. 3. v. Ablo Rüb. Werderfir. 20, 2. St Wespinstr. 8 moderne Bobunng gu vermieten. Raberes 2, Giod. 1770a

Gine belle Mansarden - Wohnung bei Thomas. 11155

5 Jimmer, Bad und Indehör zu vm. Alberes Luifenring 58, z. 2170a Beeres Zimmer, evil. mit Ruchenbenfinng gu vermieten. Anb Bowe, Emmehingerftr. 20. 22750 ub.groß. Bedining verfügt bietet geb. Dame ange-nehmes delm geg geringe Bergitt Ang. n. LAT. a. b. Geldäftsn. d. Bl. 2287a

> TERME CUIT TO mabi Zimm

6 4, 38/21 fep. mibbl. B. s. v. Mad I Tr. L. 20010 E 5. 1

iTr.möhl. Limmer mit fep. Eing., eleffr. Licht, Telef. Benung., ver fof. b. 2108a K 1, 22 3 It. Breite

mobil. Itm. mit fep. Eing 28 Wei, ju verm. 2361 L 3, 3a woul. Zimmer für befferen Herrn zu verm. 12982a 0 3, 2 Tereppen. Gut P 5, 11/12 5 %r. mbl. Sim.

S 6, 20 2 Sim, cines ameystr. 15, part. möbl. Jim. an 1 oder fol. Dam. mum. 2268a

Miet Gesuche. Pension für leibende Daine, m.Gertenbenntung, Umgebing
Mannheims, uchmet. Angebote unter E. T. 18 a. h.
thelefallest. d. Mt. 2277a
Schucker I. ein midd. Jiameir
in der Kohe d. Kranfenbaufes
C. h. Angeb blis 1. Just an
Roch. Sopport. Rolloffer. B
celeine.

möbl. Zimmer evil. auch Bobns und Editafrimmer ver 1. Juli an mteten. Ing n. E. J. 8 an die Gefchaiten. Wasa Riefne Familie 513 15, Juli 3-Zimmer - Wohnung

eventl. mit Bab. Ungen mit Breibang, u. E. X. un an bie Geldafion. Ibbes 4 Jimmerwohnung in A. B. I., M jum 1. Oft. gejucht. Angebote unter E. M. an die Gefchatts-fielle diejes Blattes. 2256a 2-3-Zim.-Wohnung

auf 1. Juli. 2988a Mugeb. unt. E. Z. 24 au die Gefmätishelle dd. 25L Junger Mann fucht gum Jult Ring möbliertes Zimmer mit voller Berpfichung. Breisang. au. 20. March.

Duisburg, Gecillenfe Brantpoor fauit befferes Wohn- und Herronzimmer evil. gut erbaltene Eingel-mobel. Sanbler verbeten. Angebote unt. F. E. 29 an die Geldhitten. Ichia 2 – 3 Zimmerwodunna mit Küdie, möbl., ober kt. Landband in mieren gef. Refser, Angöburg, Dann-ketterprobe 18. 2052a Jum l. Pali 2278a

möbi. Zimmer mit Benfion gefucht. Un-gebote mit Preis unt Rr. E. S. 17 au die Gefchffifft. Bentrum ber Gtabt in uur gutem Danfe ein

möbliertes Zimmer für abends etwas Rüden. fcon möblierte 2000g 2-3 Zimmerwohnung

m. Ruche. Ang. in Preis n. F. C.27 a b. Geiddirdfielle. 10 Gras für Ziegenfutfer in Rannbeim au pochen ge-jucht. Angebote unt. E. R. 18 an die Geschäftsdene 198a diese Blattes. 2273a

MARCHIVUM

Großh. Hof- und National-Theater

Donnerstag, ben 21. 3uni 1917 52. Bordellung im Abonnement D Violetta (La Traviata)

Raffeneröff. 61, Uhr finf. 7 Uhr Ende geg. Di, Uhr Mittel-Breife.

Mannheimer Künstiertheater (Applie) Die Wehrpflichtige Braut
Operette in 3 Aktee von Ph. Welchand. B100

Palait-Lichtipiele

J 1, 6 Breitestrasse J 1, 6, Das boothesusbisoto Liebtspiel-Thouter Mannheims.

Nur noch Heute

Es durite das Mannheimer Publikum interessieren, zu erfahren, dass die von ihrer Täugkeit am hiesigen Hoftbeater unvergessliche

Rose Lichtenstein

Arme Eva Maria in der interessanten Rolle als Otga Dewall auftritt.

P 6, 23

Heute letzter Tag! Gastspiel Psilander

der große Meister in seiner

neuen Schöpfung

erzielt allabendlich den größten Heiterkeitserfolg!

Kriegsmas ohne Marken . Pfund 60 Pf. Orangeomarmeinde ohne Marken Pfd. 90 Pf. Weichkäss Pfund 95 Pf. Kosta Nahrhefe Paket 1.00 Phantox Kraftextrakt D. 5,00, 2.70, 1.80, 85 Pt.

> Deisardinea . . Done 2.95 Sardinen in Brühe Dose 1.15 Sardellen- und Anchovy - Pasto geräscherter Lachs vorrätig

Zifronenmost Fiasche 90 Pf. Zitregesteff . Finsche 1.30

CAST HAN GEMUSE täglich eintreffend

Mannheim.

Swangeverkeigerung. Breitag, 22. Juni 1917, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlofal Q fl. 2 bahter gegen bare Johinng 1. Bodüredungs-wege öffentlich verftelgern 1 Kleiderfchrant, Alds Monnbelm 21 Aust 1912

Mannheim, 21, Juni 1917. Weber, Gerichtsvollzicher.

A. Schwamm Sprechit.: tägl 9-12, 9-6

> D 1, 11 Erlephon 3000 Taim

Stoffe für

Kostūme, Anfertigung von Herrenkleidern nach Maß.

Rugust Weib. F 1. 10, Marktair.

Ohne Selfenkarte! Dr. Bethmann's

Vaselin-Waschstück

Ludwig & Schütthelm Telephon 200 und 7716 und Millias Pillaler Friedrichsplat 19 Telephon 4968.

Ronigs, 82

Ansichtskarten Brief

Wer gibt Kriegswitwe bebrancte gurerh. Röbei (1 Zimmer und Rüche), gegen monalliche Algab-lung? Ang unt. E. P. 14 an die Geichkitst. 2271a Canfifche Glangwald

Waschemangen

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Oatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater

im 67. Lebensjahre.

Neustadt a. Hdt., Mannheim, Jamestown, den 17. Juni 1917.

Im Namen der tieftrauernden Familienglieder;

Sophie Labroisse

geb. Aufn' Orte.

Die Trauerfeier findet Dienstag, den 19. Juni, nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus in der Kirche zu Winzingen statt.

Schwarze Hite von 4.50 bis 25 Mk. Trauerhüte Schleler, Flore in grosser Auswahl, auf Wunsch Auswahl ins Haus. nm Hugo Zimmern, N 2, 9, Kunststr. Toleph.

M. 500

anf 6 Monaix geg. ficere Unierlagen von Louimann gefucht. Angebote unter E. W. 21 an die Gefcht. Gur Muguft mirb für neugeborenes Rinb

nute Pflege
gefucht eventl mit mobil.
31mmer. 2270a
Vreisangebote find au
richten unter E. U. 19 an
bie Gefchöfiskeile ob. Bil

Knudeen, L 6, 2.5

Herren-, Damenfleider repariert, andert reinigt, bilgeit. Schneider-meifier Behwelokart, R 4, 19/20. 2006

Parferreraume Baro, Arbeitärdume oder Laden gu vermieten. Rab. M 4, 7, 2. St. 1815a

Laden

mit 5 Simmerwohnung, Mogazin — auch als Wert-hätte geeignet — am Rheineuhofen zu ver-Rheinauhafen zu ver-mieten. Ariegsversehten bietet fich gute Exitene. Näheres unt. W. M. 227 an Nuboff Moffe, Mann-heim. Evangelifd-protestantifde Gemeinbe Donnerstag, ben 21. 3uni 1917. Rriegeanbacht.

Renfordientirche. Abends 8 Ubr, Betan v. Schotoffer. Friedenafirche. Abends 8 Uhr, Stadtpf. Gebhard. Johannistirche. Abends 8 Uhr, Stadtvilar Ganger.

Saaibau-Theater

Houte letzter Tag

Hoch klingtdas Lied vom U-Boot-Mann

Dus Heldenleben des Erfinders der U-Boote Withelm Bauer. Der Film zeigt uns, wie heimtückisch und mit welch' hinterlistigen Mitteln die Engländer arbeiten,

Treue hier! Verrat dort!

Zeitgemälde aus dem Rumanischen Krieg.

Institut und Privatauskunitel "Argus" A. Major & Co., E. m. b. E., Maneholm, S 8, 6 - Telophon 2005. Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- n. Zivilprozensen. Beisebegleitung.

ohne ärztliche Untersuchung

für Fileger-, See- und Feldsoldsten von M. 100 .- bis 40 000 .-

Anmeldung durch Familienmitglieder oder dritte Personen. Mässige Prämien. - Monatszahlungen gestattet.

Tel. 3640 Friedrichsring U 3, 17 Tel. 3640

Gewerbehalle C 5. Wegen Räumung sofort preiswert abzugeben:

Speise-, Herren- und Wohnzimmer

sowie Klubsessel und Klubsopha u. andere Kleinmöbel, desgl. antike Möbel abzugeb. Meistermüssige Arbeit. — Zu besichtigen 10-12 u. 2-5 Uhr

Bechtold.

Hauszinsbücher in leber berlebtgen Bescheruten